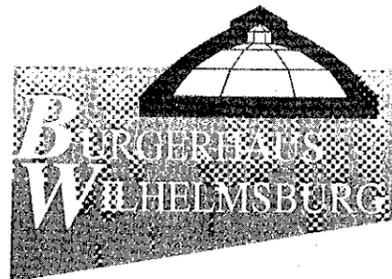


Das Programm im

bis Mitte Mai:



So., 21.4.
15 Uhr

Tanztee

mit der Tanzkapelle „Die Drei“
Eintritt: 2,50 €

So., 28.4.
11 Uhr

Das Theater BREKKEKEKEX spielt
„König Drosselbart“
Ein Stück Erzähltheater mit viel Live-Musik
frei nach dem Märchen der Gebrüder
Grimm: Eine Geschichte über Hochmut und
Rache, Verletzbarkeit und Schwäche.
Für Kinder ab 5 Jahren.
Eintritt: 1,50 €/ Erw.: 2,50 €

Sonntag, 12.5.

11 - 16 Uhr, Bürgerhaus: Großer Spielzeugmarkt. Ankauf, Verkauf, Tausch.

Dienstag, 14.5.

14.45 Uhr, Honigfabrik: Kino: „Bando und der goldene Fußball“ (F/Guinea, 93 - 90 Min.). Für Kinder ab 8 Jahren.

Mittwoch, 15.5.

15 Uhr, Deichhaus am Stübenplatz: Informationen zur Arbeitsvermittlung durch „Pluspunkt GmbH“

20 Uhr, Honigfabrik: Lariba-Club. Soul, Funk, Latin, House mit DJs Olly Menk & Stefan.

Donnerstag, 16.5.

19 Uhr, Bürgerhaus: „Neues Mietrecht - Mehr Rechte für die Mieter?“. Veranstaltung des Mieterzentrums. Näheres auf S. 3.

GRD

DIENSTLEISTUNGEN

Spez. Gebäudereinigung aller Art
& Hausmeisterservice

Tel./Fax 040/753 46 31 - Mobil 0171/520 21 34

...und noch eine letzte **STILBLÜTE**

Der Frühling: „Die Vögel singen, die Bäume schlagen aus, die Veilchen blühen, und selbst die Großmutter in ihrem Lehnstuhl ist guter Hoffnung.“

Unsere nächste Ausgabe wird ab Freitag, 17. Mai, verteilt!

Wilhelmsburger Veranstaltungsplan

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg nach Mitte April geplant:

20.5.: Windmühle „Johanna“: 9. Deutscher Mühltage (siehe S. 13).

25.5.: Tag der Offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf an der Windmühle.

2. Lange Nacht der Museen - mit der „Inselnacht“ im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg.

8.6.: 15 Jahre Kinderbauernhof

9.6.: Stübifest am Stübenhofer Weg. (Info: Freizeithaus Kirchdorf-Süd).

15.6.: Flohmarkt rund um das Bürgerhaus.

15.6.: Kinder-Sommer-Spaß 2002 (Honigfabrik, Kiddies Oase und Schule Fährstraße)

16.6.: Kirmeskinderfest rund um das Spielhaus Rotenhäuser Feld.

22./23. 6.: Großes Reitturnier des Reit- und Fahrvereins.

28.6.: Sommerfest im Pflegezentrum Wilhelmsburg.

30.6.: Brückenfest.

14.7.: 2. HafenCity Inline Marathon

24.8.: Kartoffelfest am Hotel Le Meridien

25.8.: Flohmarkt am Freizeithaus Kirchdorf-Süd.

7.9.: Kinderfest des Motoryachtclubs Dove Elbe

14.9.: Flohmarkt rund um das Bürgerhaus.

15.9.: Museum der Elbinsel Wilhelmsburg: Historischer Gemüsemarkt.

3.10.: Flohmarkt am Freizeithaus Kirchdorf-Süd.

13.10.: Apfeltag am Jakobsberg.

24.11.: Museum der Elbinsel Wilhelmsburg: Adventsmarkt.

WIR geben diese Termine rechtzeitig bekannt, damit sich alle bei ihren Planungen darauf einstellen können und Terminkollisionen vermieden werden.

Alle Veranstalter bitten WIR, uns ähnliche Veranstaltungen mitzuteilen, sobald die Planung beginnt!

Impressum:

Herausgeber: **Wilhelmsburger InselRundblick e.V.**
Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg

Postanschrift: **Postfach 930547, 21085 HH**

Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

e-mail-Adresse: briefkasten@inselrundblick.de

Im Internet unter: <http://www.wilhelmsburger-inselrundblick.de>

In unserem Redaktionsbüro im „Alten Deichhaus“ erreichen Sie uns am besten montags von 15 bis 17 Uhr, dienstags von 17 bis 19.30 Uhr und freitags von 12 bis 14 Uhr.

Die Redaktionsgruppe: Ursula Falke (UFA), Marianne Groß (MG), Karoline Hennenberger, Jürgen Könecke (JK), Regina Krumschmidt (RK), Agnes Nau (aN), Axel Trappe (at), Heinz Wernicke (HW)

Konto Nr. 44 064 101 bei der Hamburger Bank von 1861 (BLZ 201 900 03)

ViSdP: Axel Trappe, Vorsitzender des Wilhelmsburger InselRundblick e.V., für Redaktion und Anzeigen sowie als Herausgeber.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte. - Auflage: 7.500 Ex.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-Papier.

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jew. der 25. eines Monats für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

Anzeigenschluss: jew. am Monatsende für die nächste Ausgabe.
Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Jan. 2002. Bitte anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

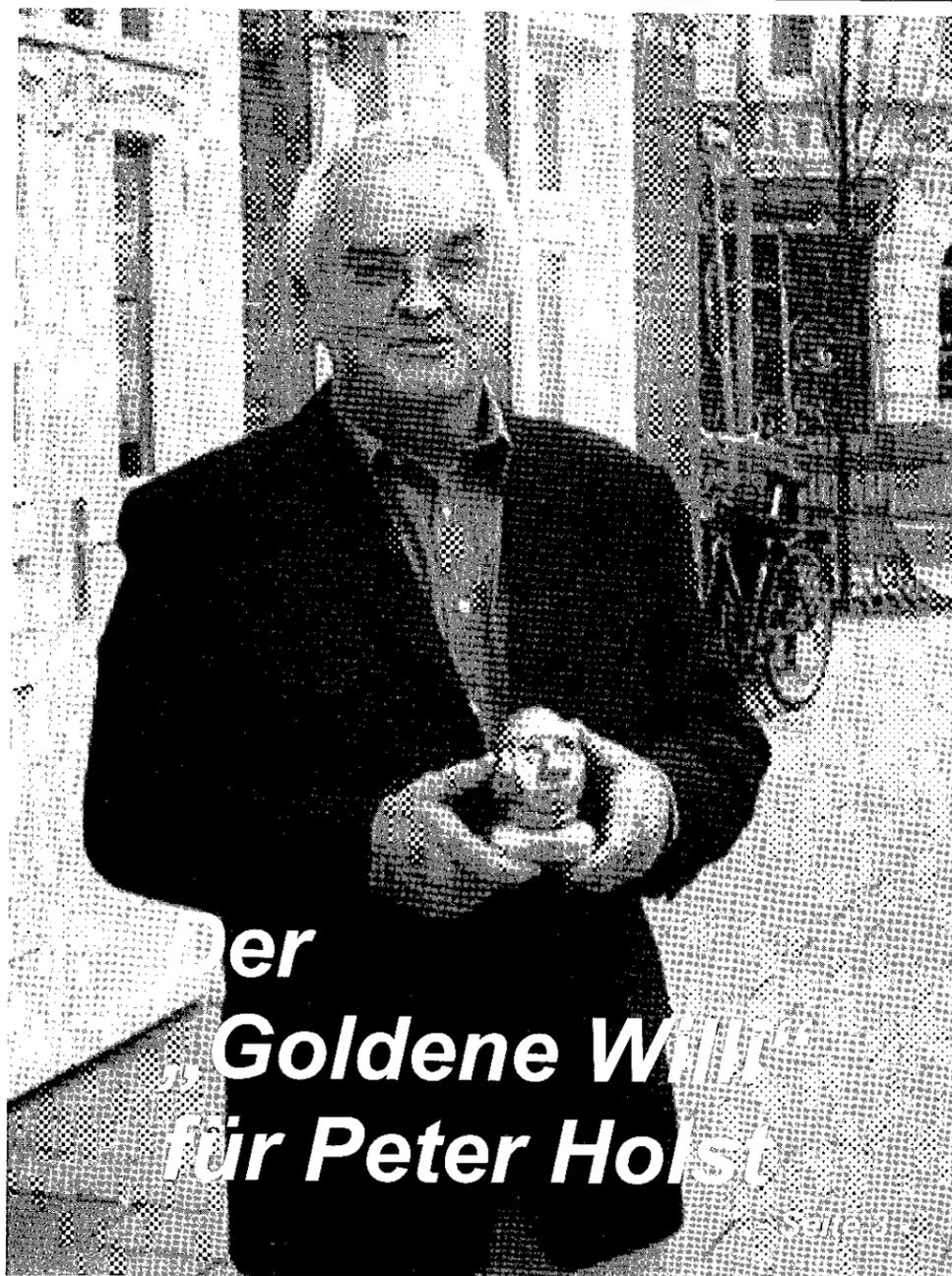
WILHELMSBURGER INSELRUNDBLICK



Erscheint immer zur Monatsmitte!

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

8. Jahrgang / Ausgabe April 2002



Was gibt es noch in dieser Ausgabe?

Kein Blut für Öl!
Der Wilhelmsburger
Osteraufruf
- Seite 22 -

Der Schachclub
Wilhelmsburg
- Seite 10 -

Nach der Zukunftskonferenz:
„Zukunft
Elbinsel Wilhelmsburg e.V.“
- Seite 15 -

Und 3 Sonderseiten zur
Messe der Wilhelmsburger
Wirtschaft
- Seiten 16 - 18 -

REISEBÜRO WILHELMSBURG

Inh.: Heymann & von Hacht GbR



Wir buchen
für Sie
Urlaubsreisen
mit

**Flug + Bahn
+ Bus + PKW**

und beraten Sie gern
in unserem Reisebüro

Ihre
Renate Heymann
Ellen von Hacht

Veringstraße 55
Tel. 75 75 75
Telefax 307 84 25

Es tut sich was in Wilhelmsburg! Unser lebendiger Stadtteil

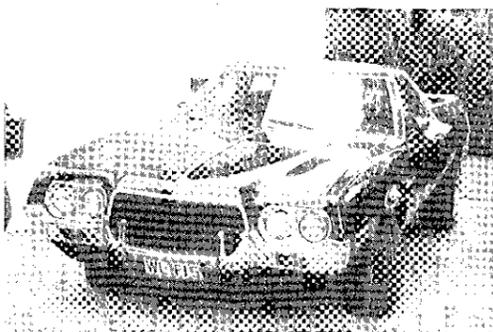
3. Oldtimer-Treffen in Wilhelmsburg

(at) Am **Sonnabend, 28. April (10 - 17 Uhr)** findet auf dem DEKRA-Gelände am Pollhornbogen 2 zum dritten Mal das Wilhelmsburger Oldtimer-Treffen statt. Diese Veranstaltung wird von Wilhelmsburger Autofreunden „ganz privat“ organisiert und hat inzwischen schon einen sehr guten Ruf in Insider-Kreisen. Alle, die einmal wieder in Auto-Nostalgie schwelgen wollen, kommen mit Sicherheit auf ihre Kosten, wenn sich die „Schnauferle“ am Pollhornbogen versammeln. Dazu gibt's zünftige Live-Musik von „Nick Wernick + Band“. Für die kleinen Besucher stehen Miniscooter, Miniflieger und eine Hüpfburg bereit.

Alle Kosten des Oldtimer-Treffens werden durch Wilhelmsburger Firmen abgedeckt, die als Sponsoren damit erst eine solche Veranstaltung ermöglichen.

Nähere Informationen gibt es unter Tel. 753 49 74.

Wilfried Dura



Auch dieses Prachtexemplar ist zu sehen!
(Besitzer: Thomas Drutschmann)

Anwältinnenkanzlei

**Gisela Friedrichs &
Susanne Pötz-Neuberger**
Fachanwältinnen für Familienrecht

in Bürogemeinschaft mit

Katja Habermann
Rechtsanwältin/Avukat

Wir beraten auch auf Türkisch, Englisch,
Französisch und Plattdeutsch

Thielenstraße 8a, 21109 Hamburg
Tel: 75 06 01-0 Fax: 75 06 01-10

Brückenfest auf der Alten Süderelbbrücke am 30. Juni

Der Bürgerverein Wilhelmsburg e.V. veranstaltet auch in diesem Jahr wieder ein Fest auf und vor der Alten Süderelbbrücke, die im Jahre 1999 ihren einhundertsten Geburtstag erleben durfte.

Am Sonntag, 30.6., soll in der Zeit zwischen 11 und 19 Uhr insbesondere Vereinen und Gruppierungen ermöglicht werden, sich vor und auf der Brücke zu präsentieren. Interessierte Teilnehmer sollten sich diesen Termin auf jeden Fall vormerken. Die Anmeldungen sollen möglichst jetzt schon beim Veranstalter, dem Bürgerverein Wilhelmsburg e.V., unter der Tel./ Fax-Nr.: 754 89 01 oder postalisch c/o Rechtsanwälte von Behren und Seumenicht, Weimarer Straße 16, 21107 HH, vorgenommen werden.

Leider kommen wir nicht umhin, wegen der mit der Veranstaltung verbundenen Kosten geringe Standgebühren zu erheben. Wir hoffen wieder auf gutes Wetter wie in den vergangenen Jahren und genauso viel Stimmung bei allerlei Leckereien, Musik und anderen Darbietungen

Bürgerverein
Wilhelmsburg e.V.

Die „Lange Nacht der Museen“ naht...

...und wer sich rechtzeitig eine Eintrittskarte für diese Nacht (25. / 26. Mai) besorgen möchte, kann sich an den Verein für Heimatkunde, Tel. 754 37 32, wenden. Die Karten kosten 10 €, ermäßigt 8 €. In der nächsten Ausgabe werden wir das umfangreiche Programm des Museums der Elbinsel Wilhelmsburg vorstellen, das zum zweiten Mal an dieser großartigen Veranstaltung beteiligt ist.

Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr machen in diesem Jahr 30 Hamburger Museen mit! Es wird mit mehreren Tausend Besuchern und Besucherinnen gerechnet.



KABARETTGRUPPE NOTAUSGANG

Endlich ist es so weit: Das neue Programm der **KABARETTGRUPPE NOTAUSGANG** – „Augen zu und durch...“ – ist fertig und wird am **Sonnabend, dem 20. April, um 19.00 Uhr**, im Paul-Gerhardt-Haus (Gemeindehaus der Reiherstieg-Kirchengemeinde, Bezirk Süd), Georg-Wilhelm-Straße 121, aufgeführt. Der Eintritt ist frei!

Wie immer in unseren Programmen nehmen wir auch dieses Mal Themen und Situationen aus Politik, Gesellschaft und Kirche kabarettistisch unter die Lupe.

Wir laden Sie und Euch herzlich ein, diesem Kulturereignis beizuwohnen – frühes Kommen sichert die besten Plätze.

Jörn Falke

Museumsführung:



Deich-Apotheke

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93
Fax: 040-754 58 50

Das Leben von Frauen in Wilhelmsburg

Das Frauencafé im Deichhaus lädt am Dienstag, 23.4., zu einer Führung in das Wilhelmsburger Museum ein. Frau Ursula Falke wird zu dem Thema „Das Leben von Frauen in Wilhelmsburg“ eine Führung durch das Museum anbieten.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, Butter selber herzustellen und auf selbstgebackenem Brot zu verzehren. Alle interessierten Frauen sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos, Treffpunkt ist um 15 Uhr im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55.

Christel Ewert,
Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg

...und Termine

Die Adressen finden Sie unter
TIPPS...

Bis zum 8.5.

Bürgerhaus: „Von Wilhelmsburg bis Finkenwerder“ - eine Ausstellung mit Impressionen der Senioren-Malgruppe Falkenthal und Freunde, Leipzig.

Freitag, 19.4.

21 Uhr, Honigfabrik: Big Dirt. West-Coast-Blues, Texas-Shuffle. Eintritt: 5 €

Sonnabend, 20.4.

19 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus, Georg-Wilhelm-Str. 121: „Augen zu und durch...“ - Das neue Programm der Kabarettgruppe NOTAUSGANG: Eintritt frei. Näheres auf Seite 2.

22 Uhr, Honigfabrik: Nightstalkers Ballroom. Dark-Wave - Gothic-Rock-Party. Eintritt: 5 €

Sonntag, 21.4.

14 - 17 Uhr, Museum der Elbinsel Wilhelmsburg: Erster Öffnungstag. Ab jetzt ist das Museum wieder jeden Sonntagnachmittag geöffnet.

15 Uhr, Bürgerhaus: Tanztee. Es spielt die Tanzkapelle „Die Drei“. Eintritt: 5 €.

Reit- und Fahrverein: Pferdetag mit kleinem Turnier.

Mittwoch, 24.4.

19 Uhr, Bürgerhaus: „Die wahre Geschichte des Golfkriegs“. Offener Abend der Friedensinitiative Wilhelmsburg. Näheres auf Seite 26.

20 Uhr, Honigfabrik: Lariba. Soul, Funk, Latin, House. DJs: Olly Menk & Stefan.

Freitag, 26.4.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino: „Karoline und die Gespenster“ (ab 4 Jahren). Karoline lädt ihre Mitbewohner Wolfskatze, das Gespenst mit den großen roten Augen, das Fressungeheuer und den Vogel Pickmichfest zu einer Gruselrunde ein.... Eintritt frei. Gruppen bitte anmelden!

Sonnabend, 27.4.

14 - 19 Uhr, Rotenhäuser Feld: Großes Kinderfest. Näheres auf Seite 9!

21 Uhr, Honigfabrik: Feinripp. Inselkult. Eintritt: 8 €

Sonntag, 28.4., 11 Uhr
ABATON-Kino, Allendeplatz 3, Tel. 413 20 320

Im Rahmen einer Veranstaltung der Landesmedienanstalt über Wilhelmsburg, in der historisch einzigartiges Archivmaterial präsentiert wird, hat die Dokumentation

„**Leben ist Wandel**“ von Thomas Wagensommer Kinopremiere.

Eintritt: 5 bis 6 €. **Kartenreservierung ist ratsam!**



Stübenhofer Weg 11, 21109 HH
Tel. 750 73 53 Fax: 3197 3760

E-mail:
FreizeithausKirchdorf_Suec@web.de

Flohmärkte 2002:

**1. Mai - 9. Juni -
25. August - 3. Oktober**

(in Zusammenarbeit mit der Ev. Jugend Wilhelmsburg).

Sonntag, 28.4.

10 - 17 Uhr, DEKRA-Gelände, Pollhornbogen 2: 4. Oldtimer-Treffen. Näheres auf Seite 2.

11 Uhr, Bürgerhaus: „Das Theater Brekkekekek spielt „König Drosselbart“. Eintritt: 1,50 € / Erw.: 2,50 €.

Dienstag, 30.4.

20 Uhr, Bürgerhaus: „Azizname“ - Musikalische Komödie von Aziz Nesin. VVK: 10 € / AK: 12 €. Veranstalter: Unternehmer ohne Grenzen e.V.

22 Uhr, Honigfabrik: Tanz der modernen Jugend in den Mai. Eintritt: 8 €.

Mittwoch, 1.5.

Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Flohmarkt.

Freitag, 3.5.

19 Uhr, Honigfabrik: New Generation Disco. Party für alle 12- bis 15-Jährigen (in Zusammenarbeit mit der Ev. Jugend Wilhelmsburg).

Sonnabend, 4.5.

Kirchdorfer Straße - vom Museum bis zum Gasthof Sohre: 3. Messe der Wilhelmsburger Wirtschaft. Näheres auf den Seiten 14 - 16.

21 Uhr, Honigfabrik: Die Schnitter - FEGEFUEER-Tour 2002. History-Folk-Punk - präsentiert vom ZILLO-Musikmagazin.

Sonntag, 5.5.

Ab 15 Uhr, Karl-Arnold-Ring (neben der TV Jahr-Sportanlagen): Tag der Offenen Tür beim BAUI (Bauspielplatz am Galgenbrack in Wilhelmsburg e.V.) mit Grill, Kuchen, Kaffee, Kakao usw..

15 Uhr ab Stübenplatz: Von Containertürmen zum Biotop. Eine Fahrradfahrt durch die verschiedenen Welten der Insel Wilhelmsburg, mit Einblicke in die Geschichte am Hafen und Zukunftsvisionen (IGA). Zielpunkt ist das Heimatmuseum mit seiner Kaffee Stubbe.

Veranstalter: Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg. Kostenbeitrag: 3 €.

Mittwoch, 8.5.

19 Uhr, Windmühle „Johanna“: Plattdüsscher Stammdisch.

Donnerstag, 9.5.

Reit- und Fahrverein: Ringreiten.

Freitag, 10.5.

19 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Disco für Jung und Alt. Eintritt: 5 €

10. bis 12.5.

Honigfabrik: 6. LAN-Session@HoFa. Info & Anmeldung: www.hmf-clan-hh.de

Sonnabend, 11.5.

9 - 16 Uhr, Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg e.V.: Flohmarkt im Alten Deichhaus.

GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19
21109 Hamburg

Telefon (040) 754 25 25
Telefax (040) 754 25 25

Neue Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Do + Fr.: 8 - 18 Uhr
Di. + Sa.: 8 - 12 Uhr

Vermietung von Zapfanlagen

Lieferung in's Haus

◆ **Mieterzentrum im Ortsamt, Mengestr. 19, Zi. 405/406, ☎ 428 716 277 / Fax 428 716 407**

Mo, 13 - 16 Uhr; di, 10 - 12 Uhr; do, 15.30 - 18 Uhr.

◆ **Museum der Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Str. 163, ☎ 311 829 28** - Geschäftsstelle: Ursula Falke, ☎ 754 37 32.

Die **Bibliothek** des Museums ist jeden 1. Mittwoch im Monat von 15 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Im Internet unter www.museum-wilhelmsburg.de

◆ **Offener Kanal:**

◆ **BLICKpunkt Wilhelmsburg** - jeden 4. Mittwoch im Monat, 18 - 19 Uhr. Kontakt: Thomas Böttger, Erlerring 8, ☎ 754 15 49.

◆ **Wilhelmsburger TV** - jeden 2. Mittwoch im Monat, 18 - 19 Uhr. Kontakt: Klaus-Günther Hinsch, Ilenbrook 10, 21107 HH, ☎ 742 00 931 / Fax 742 00 932

Wiederholung jeweils am nächsten Tag von 14 bis 15 Uhr.

◆ **Ortsausschuss Wilhelmsburg:** jeden 3. Mi. im Monat um 17.30 Uhr, in der Regel im Ortsamt, Mengestr. 19, Gr. Sitzungssaal.

◆ **Pädagogischer Mittagstisch der Wilhelmsburger Kinderhilfe e.V., Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11** mo, di + do: 13 - 16.30 Uhr, mi, 12.30 - 15 Uhr; fr, 12.30 - 17 Uhr. Teilnahme nur nach Anmeldung. Info: Jörg Michalski, ☎/Fax 754 65 66.

◆ **Pflegezentrum Wilhelmsburg (pflegen & wohnen), Reinstorfweg 9:** Rezeption: mo - do, 7.30 - 16 Uhr, fr 7.30 - 15 Uhr, ☎ 2022-4225.

◆ **De Plattdütsche Stammdisch:**

Toheurn, Vörfesen, Verteln un Rümstuden. Jeden ersten Mittwoch in'n Monat, jümmers Klock söben in de Windmühl in de Scheunenfelderstroot 99 a. **Im März ook noch am 20.3.!** Info: Henry u. Marta Seeland, Tel. 754 25 70.

◆ **Pro Familia, Rotenhäuser Damm 30, ☎ 754 79 51** (nur während der Sprechstunde)

Offene Sprechstunde (ohne Voranmeldung): di, 15 - 18 Uhr.

◆ **Rassekaninchenzüchterverein HH 44, Wilhelmsburg Ost.** Kontakt: Heinz Krohn, Rethweg 52, 21109 HH, Tel. 754 34 48.

◆ **REBUS - Regionale Beratungs- u. Unterstützungsstelle** der Behörde für Bildung und Sport (BBS), Krieterstr. 5 / Ecke Koppeltstieg, ☎ 428 877 03 / Fax 428 877 413

Beratung und Unterstützung in Problem- und Krisensituationen rund um das Thema „Schule“. Wir sind persönlich erreichbar für Eltern, Jugendliche ab 14 J., LehrerInnen und soziale Einrichtungen: mo bis fr 8 - 16 Uhr - oder zusätzlich nach Vereinbarung. Voranmeldung erbeten.

◆ **Skatclub Glückliche Buben:** Fr ab 19.30 Uhr im Hotel Maaßen, Vogelhüttendich 73.

◆ **Sozialverband Deutschland** (Ortsverband Kirchdorf-Wilhelmsburg) - 1. Vorsitzender: Alfred Deh, ☎/Fax 754 64 79. Treffen: Jeden 2. Dienstag im Monat um 18 Uhr im Bürgerhaus.

◆ **Sperrmüllannahme Georgswerder Bogen** mo, 8 - 16 Uhr; di, 9 - 19 Uhr; mi - fr: 9 - 16 Uhr; sa: 8 - 14 Uhr.

◆ **Spielhaus und Bauspielplatz Rotenhäuser Feld** (für Kinder von 5 bis 14), Rotenhäuser Damm 80, ☎/Fax 753 30 32: Mo - do, 13.30 - 18.45 Uhr, fr 13.30 - 19.45 Uhr; jeden 1. Sa. im Monat 12 - 18.45 Uhr.

Spezielle Angebote: Mo: Tanzgruppe (15.30 - 18.30 Uhr), Computergruppe für Jungen (15.30 - 18.30 Uhr) / Di.: Computergruppe für Mädchen (16 - 18.45 Uhr), Jungengruppe (16 - 18.45 Uhr) / Mi.: Mädchengruppe (15.30 - 18.45 Uhr) / Do.: Mal- und Zeichengruppe (16 - 18.45 Uhr) / Fr.: Bewegung u. Sport (14.30 - 17.30 Uhr).

◆ **Stiftung Berufliche Bildung, Neuhöfer Str. 23 (Haus 7), ☎ 752 30 71 / Fax 752 30 73 - Internet: www.sbb-hamburg.de**

◆ **Stöberstube Umweltladen in St. Raphael, Jungnickelstr. 21** Verkauf von gebrauchter Kleidung (und Annahme von Spenden!), umweltfreundlichen Reinigungs- und Hygieneprodukten, Biobrot, Körnern etc. und Dritte-Welt-Produkten. Fr., 10 - 15 Uhr (außer in Schulfreien).

◆ **Suchtberatungsstelle KODROBS Wilhelmsburg/Süderelbe, Weimarer Str. 83 - 85, ☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78** Wir beraten vertraulich, anonym und kostenlos bei Suchtproblemen. Öffnungszeit: mo, di, do u. fr, 10 - 19 Uhr.

Di.: Frühstück, 10.30 - 12.30 Uhr.

◆ **Do., 19.30 - 21.30 Uhr: Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer e. V. (BAK) Gesprächskreis für Verkehrsteilnehmer**, die ihren Führerschein durch Alkohol am Steuer verloren haben. (Ansprechpartner: Egon Golsch, ☎ 752 1493 od. 0171 884 3600).

◆ **verikom e.V. - Interkulturelle Frauenbegegnungsstätten, Dahlgrünring 2, Tel.: 750 89 86 Fax: 754 82 81, email: kirchdorf-sued@verikom.de** Thielenstraße 3a, Tel.: 754 18 40, Fax 750 73 36, email: wilhelmsburg@verikom.de

Beratung und Information: Allgemeine Sozialberatung in türkischer, englischer und deutscher sowie auf Anfrage in bosnischer, kroatischer und serbischer Sprache / Psychosoziale und Familienberatung / Beratung „Trennung und Scheidung“ / Beratung „Arbeitsmarkt und Qualifizierung“ (- ein Kooperationsangebot von *Wege in den Beruf*, Gate). **Fortbildung** auf Anfrage zu den Themen interkulturelle Kompetenz und Arbeit sowie interkulturelles Konfliktmanagement

Kurse und Gruppen: Deutschkurse / Alphabetisierung in türkischer und deutscher Sprache / Schularbeitenhilfe für Mädchen / Computerkurs / Infotreff für erwerbslose Frauen / Mädchen und Frauengruppen / Mutter- und Kind Gruppe im Rahmen des Schnittstellenprojektes Bahnhofsviertel / Gesundheitskurs / Offenes Frauencafé.

Alle Angebote mit Kinderbetreuung.

◆ **Verständigungsarbeit in St. Raphael, Jungnickelstr. 21 a, ☎ 750 90 82** (Pastorin Friederike Raum-Blöcher). Sprechstunde: di, 9 - 10.30 Uhr.

◆ **Wilma Projekt Bildung und Älterwerden der Volkshochschule (Stadtbereich Harburg-Finkenwerder), Krieterstr. 5 (Gymnasium), ☎ 428 877 02 / Fax 428 877 301; e-mail: I.Friese@VHS-Hamburg.de** Mo - do, 9 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16 Uhr.

◆ **Wilhelmsburger InselRundblick:** WIR sind in unserer Redaktion im „Alten Deichhaus“ am Stübenplatz, Vogelhüttendich 55, für Sie persönlich erreichbar: mo 15 - 17 Uhr, di 17 - 19.30 Uhr und fr 12 - 14 Uhr.

◆ **Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V. ☎ 711 91 54 (1. Vors. R. Maak) und 754 82 23 (2. Vors. H. Busch)** Übungsabende do 19.45 - 22 Uhr im Gemeindehaus der Kreuzkirche, Kirchdorfer Str. 179. Wer am Chorgesang interessiert ist, kann gern zum „Schnuppern“ hereinschauen.

◆ **Windmühle „Johanna“ / Wilhelmsburger Windmühlenverein, Schönewfelder Straße 99 a** (Bushaltestelle Wilhelmsburger Mühle der Linie 154). Vorsitzender: Carsten Schmidt, Tel. + Fax 754 38 45.

Der „Goldene Willi“ für einen Super-Polizisten

(at) Ein „Superbulle“ wie in TV-Action-Serien, nein, das ist Peter Holst sicherlich nicht gewesen, aber ein super Polizist, wie ihn sich gerade ein Stadtteil wie Wilhelmsburg nur wünschen konnte. Die letzten sieben seiner 40 Dienstjahre in der grünen Uniform (oder genauso gerne auch in Zivil) verbrachte er in Wilhelmsburg, zuletzt „Erster Polizeihauptkommissar“.

Verbrachte er? Ein zu schwacher Ausdruck für die Art von Verbundenheit zur Elbinsel ... Peter Holst hat hier gelebt, wenn er auch in Hausbruch wohnt.

Er hat bei der Karnivals-Demo das lustige Treiben der vielen, vielen Leute, die sich damit für ein besseres Wilhelmsburg einsetzen, mit Herz begleitet, und war beim Tod des kleinen Vulkan genauso zu Tränen erschüttert wie fast alle im Stadtteil. Und beides im Dienst!

Grund genug für die Redaktionsgruppe des Wilhelmsburger InselRundblicks, sich ihn für die Verleihung des „Goldenen Willi“ in diesem Jahr auszusuchen. Zum fünften Mal wird damit diese kleine Symbolfigur vergeben, und immer - das ist ihr Sinn - an Menschen im Stadtteil, die über ihre berufliche Pflicht hinaus sich für Wilhelmsburg und die Menschen, die hier leben, einsetzen.

Als Chef insbesondere auch der „Bü-nabes“, der Bürgernahen Beamten, hat Peter Holst das Bild und das Image der Polizei in Wilhelmsburg entscheidend geprägt; und wie dieses Bild aussieht, prägt das Zusammenleben der Menschen hier mit.

Einige seiner Ex-Kollegen waren deshalb auch mit dabei, als Peter Holst im WIR-Büro im Alten Deichhaus am 5. April der „Goldene Willi“ übergeben wurde. Dass auch von den 3 anderen Zeitungen in unserem Stadtteil Mitarbeiter unserer Einladung gefolgt waren, ist sicherlich auch als Zeichen der Anerkennung für ihn zu sehen.

Nun sucht Peter Holst noch nach einer Tätigkeit als Pensionär, die er sich sehr gut hier in Wilhelmsburg vorstellen kann. Denn nur Fußball bei den Super-Senioren des HNT und Surfen auf der Ostsee (- bis Windstärke 6, wie er betont -) reicht nicht so ganz....

Fotos: Robert Inselmann



Peter Holst mit Ursula Falke von der WIR-Redaktion

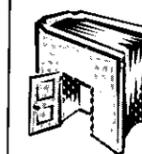
„Neues Mietrecht - Mehr Rechte für die Mieter?“

Das Mieterzentrum im Ortsamt Wilhelmsburg lädt zu einer Informationsveranstaltung zu dem seit dem 1.9.2001 geltenden neuen Mietrecht ein, am

Donnerstag, 16. Mai, um 19 Uhr im Bürgerhaus Wilhelmsburg.

Im Rahmen einer Podiumsdiskussion werden Vertreter der Hamburger Justiz, der Wohnungsunternehmer, Grundeigentümer und Makler sowie der beiden großen Hamburger Mietervereine ihre Einschätzungen zum neuen Mietrecht vortragen. Anschließend besteht für das Publikum die seltene Möglichkeit, die praktischen Auswirkungen des neuen Mietrechts vor Ort mit den Fachleuten zu erörtern - z.B. die Punkte Kündigungsfristen, Schönheitsreparaturen, Betriebskosten usw..

Die Gesprächsleitung der zweistündigen Veranstaltung übernimmt Thomas Wehner, der Leiter des Mieterzentrums Wilhelmsburg.



Tür auf zur Welt der Bücher...!



Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

Das Museum sucht Menschen mit Zeit

(UFA) Wer sich mit seiner Zeit, seinem Können und seinen Ideen ehrenamtlich engagieren möchte, findet dazu bestimmt reichlich Gelegenheit. Viele Vereine können auf fundiertes Wissen und tatkräftigen Einsatz vieler Helferinnen und Helfer zurückgreifen und oft auch nur deshalb überleben.

So geht es auch dem Verein für Heimatkunde, dem Träger des Museums der Elbinsel Wilhelmsburg. Über den Vorstand hinaus „arbeiten“ viele Menschen für diesen Verein und sind inzwischen unentbehrlich. Ob es bei Führungen durch das Museum ist oder in der Kaffeestube mit den vielen Kaffeestubenfrauen, ob es bei den sonntäglichen Aufsichten ist oder bei den Festvorbereitungen, überall gibt es schon Freiwillige. Aber es reicht nicht: Das Museum hat sich inzwischen zu einem wichtigen kulturellen Treffpunkt entwickelt, die Aufgaben werden immer umfangreicher, es gibt viel zu tun.

Wer Lust und Zeit hat, wem es darauf ankommt, neue interessante Erfahrungen zu machen, der ist herzlich willkommen. Geeignete Aufgaben werden je nach Veranlagung bestimmt schnell gefunden. Eine telefonische Verabredung unter Tel. 31 18 29 28 oder 754 37 32 oder ein Besuch im Museum (- jetzt wieder jeden Sonntag von 14 bis 17 Uhr -), ist alles, was zunächst erst mal erforderlich ist.

Optiker Elwert

GMBH
Gegründet 1924

Veringweg 4,
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon 75 81 00
- Alle Kassen -
amtl. Sehtest - Paßbilder

TAXI

+ Busverkehr

JASINSKI

754 54 54



Kranken-, Dialyse- und Bestrahlungsfahrten



Fahrradprojekt

Unser Fahrradprojekt läuft gut an. Alte und neue 'Gurken' haben wir wieder zu verkehrssicheren und komfortablen Fahrrädern zusammengeschrubt.

Im März haben die Schüler der Freien Schule gemeinsam mit uns ihre Fahrräder generalüberholt und sind dann auch gleich mit den flotten Flitzern auf Tour gegangen.

Zur Zeit basteln und schrauben wir mit den Kindern aus dem Kinderkulturbereich der Honigfabrik. Die Kinder möchten auf ihre Reise in den Pfingstferien gern Fahrräder mitnehmen. Dafür müssen aber die 10 alten Räder, die der Kinderbereich geschenkt bekommen hat (vielen Dank!) erst wieder flott gemacht werden. Einige brauchen nur neue Bimen für die Beleuchtung oder das ein oder andere Katzenauge, andere müssen komplett repariert werden. So entsteht aus zwei alten ein neues fahrbares Gefährt.

Demnächst kommen die Jungs und Mädchen aus der 4. Klasse von Hans Urbig, Schule Fahrstraße, mit ihren Rädern in die Honigfabrik. Wir wollen die Fahrräder gemeinsam mit Hilfe einer Checkliste für die anstehende Fahrradprüfung auf ihre Verkehrssicherheit überprüfen. Die Kinder wissen genau, was alles vorhanden sein muss, um die Plakette 'Verkehrssicheres Fahrrad' zu bekommen. Sie bringen die Ersatzteile für ihre Räder mit – das organisiert Hans Urbig mit den Eltern – und wir bauen sie gemeinsam mit den Kindern an. Alles klappt ganz wunderbar.

Sporthaus Johannsen

Ihr Sporthaus in Wilhelmsburg

adidas Alle Markenartikel zu Sonderpreisen - z.B.:

Nike

Puma **Fußballschuhe**

Reebok statt 50,- € ab 29,- €

Erima-Uhlsport **Winterjacken**

statt 87,- € ab 49,- €

Veringstraße 45 - Tel. 75 89 79

Voraussetzung ist natürlich, dass Kinder und Jugendliche mitmachen in der Fahrradwerkstatt und ein bisschen dazulernen, vom Reifen flicken über Bremsen nachstellen bis zum Kette ölen.

Und weil es so viel zu tun gibt, können wir noch tatkräftige Unterstützung gebrauchen. Wer Lust hat, die Handwerker von Miteinander-Füreinander beim Fahrradprojekt zu unterstützen, ist herzlich willkommen. Kommen Sie einfach dienstags, 10 - 13 Uhr, in der Honigfabrik vorbei oder rufen Sie uns einfach an: Tel. 752 69 80.

Unser Vorleseprojekt

Seit einigen Jahren gehen Männer und Frauen der "Vorlesegruppe" von Miteinander-Füreinander in die Kita Eckermannstraße und spielen, lesen und werken mit großen und kleinen Kindern. Vier Frauen und ein Mann: Maïke, Ulrike, Irmentraut, Gisela und Hermann, sind in fünf verschiedenen Gruppen tätig - Maïke und Gisela in einer Krabbelgruppe, Ulrike, Irmentraut und Hermann bei den 3- bis 6-jährigen Kindern. Jeder geht an verschiedenen Tagen für 1 bis 3 Stunden in die Kita und jeder macht ein besonderes, individuelles Programm mit den Kindern:

Hermann hat mit den Kindern mit einfachen Mitteln viele kleine Holzschiffe gebaut und einen großen Stapellauf in der Badewanne veranstaltet.

Irmentraut liest den Kindern im Moment gerne Märchen vor, gestern war aber das Thema Müll aktuell. Fünf Kinder hatten sich das Bilderbuch "Der Müllwagen kommt" gemeinsam ausgesucht und angeschaut. Eine Stunde hat es gedauert, bis die Kinder die verschiedenen Müllsorten, den Kompost, die Biotonne und die Altkleidersammlung besprochen hatten.

Gisela bringt manchmal ihre Mundharmonika mit und Maïke erfindet wunderbare, ganz einfache Geschichten für die 2- bis 3-Jährigen.

Ulrike malt am liebsten mit den Kindern und denkt sich dazu immer ein besonderes Thema aus. Natürlich wird auch gekuschelt und geschmust. Der Erfolg ist toll. Die Kinder freuen sich auf diese Zeit und allen macht die Vorlese- und Spielgruppe viel Spaß.

„Wenn wir die Kinder hier im Reihertiegviertel mit ihren Eltern treffen, winken sie uns zu, rufen Hallo oder lächeln uns verschmitzt an,“ erzählt Irmentraut Giese. Wir sind froh, mit diesem Projekt eine gelungene Kooperation mit der Kita Eckermannstraße auf den Weg gebracht zu haben. Hier findet

"Jung und Alt" zueinander, kann voneinander lernen und Erfahrungen weitergeben. Die Kinder lernen von den Alten, aber die Älteren lernen genauso von den Kindern. Und was die Älteren am meisten begeistert, ist die Dankbarkeit und Freude der Kinder.

Und wer jetzt Lust bekommen hat, mitzumachen, Geschichten vorzulesen und Märchen zu erzählen, zu singen, zu spielen oder zu bauen, und wer sich vorstellen kann, dies mit den quirligen 3- bis 6-Jährigen oder auch mit den Krabbelkindern zu machen, melde sich bitte bei Miteinander-Füreinander, Tel.: 752 69 80, in der Honigfabrik.

Boulespielen

Das oft schon strahlende Wetter lädt geradezu ein zu Boulespielen. Am Freitagnachmittag um 16 Uhr spielen wir jetzt wieder regelmäßig auf dem Rotenhäuser Feld an der Spielplatzdecke.

Die Kugeln sind schon aus dem Keller geholt und abgestaubt, das Schweinchen (die kleine Zielkugel aus Holz) ist auch wieder gefunden. Es kann losgehen mit dem ersten Spiel.

Wer Lust hat mitzumachen, kommt einfach vorbei. Kugeln haben wir für neue Spiele dabei und die Regeln erklären wir allen gern.

Boulespielen macht Spaß, weil es so unkompliziert ist. Man muss das Spiel nicht perfekt beherrschen und kann doch von Anfang an mitspielen. Und nach einer langen und anstrengenden Arbeitswoche ist Boulespielen zum Abschalten und Erholen genau das Richtige.

Ansprechpartner ist Hans Giese, Tel. 752 69 80 (Miteinander-Füreinander).



Willi meint:

Wer keinen Mut zum Träumen hat, hat keine Kraft zum Kämpfen!



MANFRED MÖLLER
Elektromeister

Elektroanlagen
Neubau • Umbau • Reparatur

Deichgrafenweg 8 • 21109 Hamburg
Telefon (0 40) 7 54 64 90
Telefax (0 40) 7 50 94 88

♦ **Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95**
Offene Sprechstunden: Di, 16 - 18 Uhr, u. mi, 10 - 12 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

♦ **Falkenflitzer - Verein zur Förderung der Jugendarbeit - das Spielmobil der „Falken“, Jaffestr. 10, Tel. 75 12 81, Fax 75 12 82. Verleih-Hotline: 75 66 50 18 - e-mail: mail@falkenflitzer.de. Internet: www.falkenflitzer.de.**

Verleih von Spielgeräten, Zelten, Tischen und Bänken. Kinderfeste, Zeltlager, Kinder- und Jugendgruppenarbeit, mobile Stadtteilarbeit.

♦ **Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübenhofer Weg 11, ☎ 750 73 53 / Fax 319 73 760 -**

e-mail: FreizeithausKirchdorf_Sued@web.de

Partyraumvermietung (nur für Leute aus Kirchdorf-Süd):
Do, 16 - 18 Uhr.

♦ **Guttempler (I.O.G.T), Karl-Arnold-Ring 2**

Gesprächsgruppe für Alkohol- und Medikamentenabhängige: Fr, 19.30 Uhr. Gesprächsgruppenbetreuung: Martina Ulrich, ☎ 2198 03 65, Mobil: 0173 244 05 64, e-mail: m.ulrich@d2mail.de
Tägliches Hilfeangebot: Holger Heidecke, ☎ 0172 - 440 40 30; Fax 0172-440 7311; e-mail: heidecke@d2mail.de.

♦ **hamburger arbeit, Am Veringhof 7, ☎ 0800 463 64 22:**
Arbeit für SozialhilfeempfängerInnen.

♦ **Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11, ☎ 754 65 66, Fax 742 00 801**

Neue Öffnungszeiten: Mo, 15 - 18 Uhr: Offene Angebote für jüngere Jugendliche / Di + Do, 14.30 - 21 Uhr / Mi, 14 - 21 Uhr: **Mädchentag** / Fr, 15 - 21 Uhr / Sa, 18 - 21 Uhr. / **HdJ-Café:** Mo - fr ab 16 Uhr, Sa ab 18 Uhr. / Di ab 15 Uhr **Kinderkino**, ab 19 Uhr **HdJ-Kino**. / Do, 15 - 16.30 Uhr: **Theatergruppe**.

♦ **Haus der Jugend Wilhelmsburg, Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92**

Mo, 14 - 20 Uhr; di + mi, 14 - 22 Uhr; do Mädchen- und Frauentag 14 - 20 Uhr, fr + sa, 15 - 21 Uhr.

Spezielle Angebote: Mo, 16 - 18 Uhr: **Fußball** f. Jungen und Mädchen von 8 - 12 Jahren / Mo, 18 - 19 Uhr: **Streetball** (Sporthalle d. Gesamtschule Kirchdorf) / Di + mi, 18.30 - 22 Uhr: **Ausbildungsvorbereitende Hilfen** und Stützunterricht für Jungen (AvH). / Mi, 14 - 19 Uhr: **Schularbeitenhilfe** für Mädchen. / Do, ab 15 Uhr: **Schularbeitenhilfe** und **Kraftsport** für Mädchen, **Trampolin**, **Creativ Workshop**. / Fr, 15 - 19 Uhr: **Schularbeitenhilfe** für Mädchen. / Sa, 17 - 19 Uhr: **Volleyball** für Mädchen.

Täglich: Hilfen beim Schreiben von Bewerbungen, Hausaufgabenhilfe (außer Sa.), Teestube, Spielverleih, div. Sportangebote wie Fußball, Kraftsport, Inline-Skating, Streetball etc..
Auf Anfrage: Raumvergabe für Geburtstage, Schulfeste, Parties usw..

♦ **Honigfabrik Industriestr. 125-131, ☎ 75 88 74, Fax: 307 83 05; Kneipe: ☎ 75 91 21**

♦ **Altenkultur in der Honigfabrik: Hockerygymnastik** mit Erdmute Wagner: Do, 14 - 15 Uhr. **Spätleser - Offener Treffpunkt:** do, 15 - 17 Uhr in der Kneipe. **Mittagsrunde:** Di, 12.45 Uhr.

♦ **MITEINANDER-FÜREINANDER: Gruppentreffen:** Mi, 10 Uhr. Für Anfragen an den Handwerkerdienst stehen wir di u. mi von 10 - 12 Uhr zur Verfügung, persönlich oder am Telefon (☎ 752 69 80).

♦ **Boule-Spielen:** Fr., 16 - 18 Uhr, Rotenhäuser Feld. Kugeln sind vorhanden!

♦ **Job-Lokomotive, Neuhöfer Str. 23 (Puhst-Hof, Haus 8), ☎ 75 66 13 61**

Beratung und Schulung von Jugendlichen zur Ausbildungsplatzsuche. Info: Mo, 10 - 14 Uhr, u. do, 16 - 18 Uhr.

♦ **Jugendkrisenwohnung Wilhelmsburg**

Interessenten melden sich bitte bei Martin Schultze (ext. Betreuer), Hamburger Kinder- u. Jugendhilfe e.V., ☎ 302 389 41: mo, 9.30 - 11 u. do, 14 - 15.30 Uhr (sonst Anrufbeantworter).

♦ **Jugend- u. Familienhilfeteam** des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung, **Vogelhüttendeich 49, ☎ 75 666 310, Fax 75 666 316**

Sprechzeiten: Mo + mi, 10 - 12 Uhr; do, 13 - 14 Uhr. Beratung und Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Familien.

♦ **Jugendwohnung Wilhelmsburg, Kurdamm 5**

Interessenten melden sich bitte bei Rainer Schlippe, Ortsamt, Zimmer 404 (di, 15 - 17 Uhr; do, 10 - 12 Uhr und nach Vereinbarung, ☎ 428 716 244).

♦ **Jugendzentrum Kirchdorf-Süd e.V., Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71 (Teestube) u. 754 930 74 (Büro)**

Mo, di, do, fr.: 14 - 16 Uhr: **Kindernachmittag** (Kids bis 14 Jahre) mit Spiel, Sport und Hausaufgabenhilfe.

Mo, di, fr: 16 - 22 Uhr, do bis 20 Uhr u. sa, 14 - 19 Uhr: **Offene Angebote**. Di u. fr, 16 - 19.30 Uhr: **Ausbildungsvorbereitende Hilfen** (AvH). Mi: **Mädchentag**. Sa, 9-12 Uhr: **Kinderfußball** in der Halle Karl-Arnold-Ring.

♦ **Kleiderkammer Wilhelmsburg** der GATE GmbH, **Am Veringhof 17, ☎ 75 75 76 / Fax 752 40 09**

Öffnungszeiten: mo - do.: 8 - 17 Uhr; fr: 8 - 12 Uhr.

Rollende Kleiderkammer: Mi, 9.30 - 11 Uhr, im Haus der Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm.

♦ **KLÖNDEEL Kirchdorf** - der Treffpunkt für alle Junggebliebenen ab 50, **Karl-Arnold-Ring 51 (EG)**

Jeden 2. Do. im Monat, 14 - 17 Uhr. Kaffeetrinken, Klönen, Spielen (u.a. Schach) und auch „Computern“.

♦ **Kombibad Wilhelmsburg, Dratelnstr. 30, ☎ 7888 17 31**

Öffnungszeiten: di, mi, do: 10 - 20 Uhr; fr: 8.30 - 20 Uhr; sa: 10 - 18 Uhr. **Frühschwimmclub:** mo - fr: 6.30 - 9 Uhr; sa: 8 - 10 Uhr. **Schwimmunterricht:** Für Kinder ganzjährig, für Erwachsene von Oktober bis März.

♦ **Kompostplatz, Finkenrieker Hauptdeich 5, ☎ 2576 22 55**

Annahme von Grünabfällen u. Kompostverkauf: mo - fr, 7 - 15 Uhr.

♦ **LAURENS-JANSEN-HAUS / Dienstleistungszentrum Kirchdorf-Süd** der GATE GmbH, **Kirchdorfer Damm 6, Tel. 3038980, Fax 303 898 11**

Praktische Familienhilfe, Schreibservice, Schulfrühstücks- und mittagstisch, Buffets und Catering, Stadtteilstbistro.

♦ **LOTSE - Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Fährstr. 70, ☎ 756 601 75 / Fax 756 601 76**

Beratung, Information u. therapeutische Hilfen bei akuten Krisen, sozialen, psychischen u. psychosomatischen Problemen sowie bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit. Di - do, 15 - 19 Uhr, di u. do auch 10 - 13 Uhr fr 13 - 17 Uhr. **Offener Treff:** Mi, 16 - 18 Uhr.

♦ **Mieterberatung** durch den Mieterbund / Mieterverein zu **Hamburg** in der **BI ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5** Mi, 16 - 18 Uhr.



• *Fachberatung vor Ort*

Buschwerder Winkel 7, 21107 HH
Tel.: 040 / 753 52 56
Fax: 040 / 752 13 89

Was ist los in Wilhelmsburg?

"Tipps..." sind Informationen über Angebote von Einrichtungen, Vereinen usw., "...Termine" Veranstaltungen. Also "füttert" uns mit Infos - bis zum 10.5. für den Zeitraum Mitte Mai bis Mitte Juni!

Tipps...

- ◆ Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg e.V., Vogelhüttendeich 55, ☎ 753 4204 / Fax 75 66 57 07

Sozialberatung: mo, 15 - 17 Uhr, und do, 13 - 15 Uhr.

NEU: Sozialberatung in der St. Raphael-Gemeinde, Jungnickelstr. 21: Di, 11 - 13 Uhr.

Wilhelmsburger Tafel: Di ab 12 Uhr Kaffee & Kuchen, 13 - 14 Uhr Essensausgabe; do ab 12 Uhr gemeins. Mittagessen, 13 - 14 Uhr Essensausgabe.

Deichladen: mi, 9 - 12 Uhr, und sa 9 - 13 Uhr.

NEU: Fraueocafé: di, 15 - 17 Uhr.

- ◆ ASK (Architektur-Stadterneuerung-Kommunale Planung), Lange Reihe 29, 20099 HH, ☎ 280 878 0, Fax 280 878 22:

Sprechstunde in Kirchdorf-Süd: Do, 16 - 18 Uhr, Stadtbüro Erlerning 1.

- ◆ Ausbildungsagentur Wilhelmsburg (Vermittlung von Ausbildungsstellen), Dierksstr. 14, ☎ 75 66 82 6, Fax 75 66 82 70
e-mail: ausbildungsagentur@hotmail.com
Internet: www.ausbildungsagentur.de.

Offene Sprechzeiten: di + do, 14 - 17 Uhr, jeden ersten Di. im Monat verlängert (für Azubis) bis 19 Uhr.

- ◆ Ausländerdienststelle im Ortsamt Wbg., Mengestr. 19

mo, 8 - 12.30 Uhr; di, 8 - 14 Uhr; do, 8 - 12 u. (für Berufstätige) 14 - 18 Uhr.

- ◆ Beirat für Stadtteilentwicklung:

Infos über den Beirat und seine Arbeitsgruppen erhalten Sie im Mieterzentrum im Ortsamt (Zimmer 405; mo, 13 - 16 Uhr; di, 10 - 12 Uhr; do, 15.30 - 18 Uhr) oder beim Büro d*ING Planung, Marktstr. 145, 20357 HH, ☎ 4301236 / Fax 430 44 37. E-Mail: d-ing@t-online.de.

- ◆ Beratungsstelle Wilhelmsburg / Wilhelmsburg - Danişma Yeri

• Weimarer Str. 81, ☎ 753 31 06: Migrantenberatung - Beratung für Erwachsene und Familien - in Deutsch, Türkisch, Zaza, Persisch u. Aserbeidschanisch: mo, 14 - 15 Uhr; do, 14 - 15.30 Uhr (Offene Beratung), fr, 9.30 - 10.30 Uhr.

- Rotenhäuser Wetzern 1, ☎ 42871 6343: Erziehungsberatung:

Beratung für Kinder, Jugendliche, Paare und Familien: mo - mi, 9-16 Uhr; do, 14-16 Uhr u. fr, 9-14 Uhr.

- ◆ Berufsbildung Veringhof des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung für Mädchen und junge Frauen, Am Veringhof 19, ☎ 75 60 920 / Fax 75 60 92 13

mo - do, 8 - 16 Uhr; fr, 8 - 12 Uhr. Berufsvorbereitung: QUAS (Qualifizierung u. Arbeit f. Jugendliche). Ausbildungswerkstätten für die Berufe Friseurin und Kauffrau für Bürokommunikation.

- Trockenlegung nasser Kellerwände + Hausfassaden
- Ausbau von Kellerräumen + Dachgeschossen
- Wintergärten + Terrassenverglasungen
- Carportanlagen + Pflasterungen + Terrassenanlagen

KHB - Tel.: 753 36 54

- mit Rat + Tat zur Stelle, wenn gewünscht.

- ◆ Berufsorientierungskurse NEU STARTEN der Stiftung Berufliche Bildung, Neuhöfer Str. 23, ☎ 752 30 71

Information und Anmeldung zu Kursen: mo - do, 8 - 16 Uhr; fr, 8 - 13 Uhr.

- ◆ Betreuungsverein für Harburg „Insel“ e.V., Sand 13, 21073 HH, Tel. 328 739 24

Sprechstunden im Bürgerhaus Wilhelmsburg an jedem letzten Freitag im Monat, 9 - 11 Uhr. Beratung auch in türkischer, serbischer, kroatischer und mazedonischer Sprache möglich.

- ◆ Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2 (am S-Bahnhof), ☎ 754 23 58; mo + do, 11 - 18.30 Uhr; di + fr, 11 - 17 Uhr.

- ◆ Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 45, ☎ 75 72 68, Fax 307 88 83:

Mo + fr, 11 - 13 u. 14 - 17 Uhr; di, 14 - 17 Uhr; do, 11 - 13 u. 14 - 18 Uhr; sa, 10 - 13 Uhr.

- ◆ Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20, ☎ 752 017 0, Fax 752 017 10 - e-mail: info@buewi.de

Öffnungszeiten: di - do, 9 bis mind. 21 Uhr, fr, 9 bis mind. 17 Uhr; fr abends, sa + so zu Veranstaltungen. Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf: di, 10 - 12 u. 16 - 19 Uhr; do, 16 - 19 Uhr und fr, 10 - 12 Uhr. Im Internet unter www.buewi.de.

- ◆ Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V. - Internationale Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5, ☎ 751 571 / 72 / Fax 307 83 31
mo, di, do: 10 - 17 Uhr; mi, 14 - 18 Uhr.

- Ausbildungswerkstätten: Ausbildung in den Berufen FriseurIn, Industrie- und KonstruktionsmechanikerIn, AltenpflegerIn sowie Plätze im Projekt zur Arbeits- und Berufsorientierung
Geschäftsstelle: Neuhöfer Str. 26, ☎ 752 28 65, Fax 307 89 55.

- ◆ Bürgerservice im Stadtteil Kirchdorf-Süd, Dahlgrünring 1, ☎ 797163-11 bis -15, Fax: -24.

Brauchen Sie einen Begleitservice oder möchten Sie eine Verschmutzung oder Beschädigung melden und kennen keinen Ansprechpartner: Rufen Sie uns an. Wir versuchen zu helfen und zu vermitteln.

- ◆ Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.: Geschäftsstelle: Rechtsanwälte v. Behren & Seumenicht, Weimarer Str. 16, 21107 HH, Tel. / Fax 754 89 01

- ◆ ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes

• Reierstieg-Gemeinde (Rotenhäuser Damm 11): Beratung: Mo, 16 - 18 Uhr, ☎ 753 42 04; Selbsthilfegruppe: Mo 18.30 - ca. 20 Uhr.

• St. Raphael-Gemeinde (Jungnickelstr. 21): Beratung: Mi, 16 - 18 Uhr, ☎ 754 22 85; Selbsthilfegruppe: Mi, 18.30 - ca. 20 Uhr.

• Kreuzkirchengemeinde (Kirchdorfer Str. 175): Selbsthilfegruppe: Mi, 18.30 - ca. 20 Uhr.

- ◆ Elternschule Wilhelmsburg, Zeidlerstr. 75, ☎ 753 46 14, Fax 742 01 740

Offene Treffpunkte für Eltern mit ihren Kindern, Eltern-Kind Gruppen, Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Informationsveranstaltungen, offene Beratungen und vieles mehr.

Wir beantworten Ihnen gerne Fragen und freuen uns über neue Besucherinnen und Besucher - kommen Sie vorbei oder rufen Sie an. Unsere Sprechstunden sind: Mo, 10 - 12 Uhr, und Do, 16 - 18 Uhr.

Altes aus der Wilhelmsburger Zeitung:

„Reierstieg - kannst Du swiegen?“

300 Jahre Milchwirtschaft auf der Elbinsel Wilhelmsburg

Dies ist der letzte Teil des Sonderdrucks der Wilhelmsburger Zeitung, zusammen mit dem angekündigte Bericht aus dem Boizenburger Wochenblatt. In unserer März-Ausgabe hatte er leider keinen Platz mehr gefunden.

Mit Pferd und Wagen

Als dann im Jahre 1887 die Straßenbrücke über die Norderelbe gebaut war, wurde der Verkehr nach Hamburg abermals bedeutend erleichtert. Nun gingen die Wilhelmsburger Melker mehr und mehr zum Verkehr mit Pferdegespannen über.

Die 4-rädrigen Wagen hatten viele Haken für Kannen und Eimer, einen hohen Bock für den Kutscher und einen kleinen Oberbau für Butter und Käse. Die Reise nach Hamburg war nun wesentlich erleichtert, die Kosten allerdings bedeutend erhöht. Man konnte aber auch wesentlich mehr Milch transportieren und damit den Verdienst erhöhen.

Welche Bedeutung der Milchhandel in Wilhelmsburg im vorigen Jahrhundert hatte, das zeigen deutlich 2 besondere Zusammenstellungen:

Ein Relief der Insel gibt die Häuser der 120 Melker wieder, die um 1880 von Wilhelmsburg aus die Milch nach Hamburg schafften. Überall an den Wasserläufen wohnten sie, damit sie ihre Ewer bis dicht ans Haus bringen konnten. Die ersten wohnten bereits um diese Zeit an der Chaussee. Sie fuhren mit Karren und Wagen.

Die zweite Arbeit zeigt eine Familientafel der Melkerfamilie Clasen. Um 1675 sitzt die Familie bereits an der Eimmündung des Honartsdeiches in den Rotenhäuserdeich. Das Haus wurde beim Bau der Reichsstraße abgerissen. Zehn Generationen enthält die Tafel mit 28 Melkern.

Einer der ältesten Familienmitglieder hatte vier Söhne - alle vier wurden Melker. Die vier hatten zusammen acht Söhne - und alle acht wurden Melker. In der nächsten Generation waren es bereits elf. Dann brachte die rasche Aufwärtsentwicklung Hamburgs viele neue Berufsmöglichkeiten, und als 1936 der ambulante Handel mit Milch nach Hamburg verboten wurde, blieben nur noch zwei Milchhändlerfamilien Clasen in Wilhelmsburg zurück.

Heute hat sich nun der Milchhandel grundlegend gewandelt. Unsere milchwirtschaftliche Abteilung im Wilhelmsburger Heimatmuseum hat alle alten Geräte gesammelt und will sie für die Zukunft erhalten.

Hermann Keesenberg

Boizenburger rettete zehn Elbinsulaner

Milchleute fielen in die Elbe - Orkan ließ Ewer kentern

Eine gar gruselige Februargeschichte aus der guten alten Zeit, in der die Wasser allerdings genau so nass und im Winter vielleicht noch kälter waren als heutzutage, berichtet hier Rektor Keesenberg. Er fand sie auf völlig vergilbtem Papier abgedruckt und deshalb soll diese Historie neu aufgelegt werden, damit auch in Zukunft, dann wenn auch das Papier dieser WZ-Ausgabe vom 19. Februar 1960 vergilbt unter alten Akten hervorlugen wird, der Ruhm wackerer Boizenburger Lebensretter hochgehalten werde. Nach dem „Reierstieg - kannst Du swiegen?“ ist diese wahrhaft wahre Geschichte nicht nur vor dem Ofen, sondern auch vor der Zentralheizung gut vorzulesen.

Mit wahrer, inniger Freude und mit dem herzlichen Wunsche, dass das hier Mitgeteilte recht weit umher bekannt werden möge, will ich es versuchen, ein Ereignis nebst seinen Einzelheiten und besonderen Umständen nach authentischen Quellen zu schildern; ein Ereignis, welches eben sowohl Gottes allwaltende Vorsehung laut und eindringlich predigt, als es zugleich einen erfreulichen Beweis davon liefert, dass doch kühner Muth und edle Uneigennützigkeit sich auch in niederen Ständen noch finden.

Die Nacht vom 21sten zum 22sten Februar d. J. war, wie wir uns heute, am 5. März 1842, noch sehr gut erinnern können, eine der fürchterlichsten, die wir im neuen Jahre erlebten. Grausig heulte der Sturm; in Strömen ergoss sich der Regen vom Himmel; die Wogen der Elbe schäumten und wuchsen immer höher und höher und eine verschlang hastig die andere. Die Nacht war vorüber, der Morgen brach an, aber noch immer hielt das furchtbare Unwetter

Unfall - was dann? Gleich zu MAX BREMER!

in die Rotenhäuser Straße 4

Als traditionsreicher Karosserie-Fachbetrieb beseitigen wir alle Unfall- und Einbruchschäden, reparieren und ersetzen Glasscheiben und Lassen Ihr Auto wieder glänzen!

Die Kalkulation erfolgt präzise und sofort nach dem anerkannten System DAT.

Max Bremer GmbH - 75 66 45 45
www.max-bremer.de

an; kaum möglich schien es, dass bei einem solchen Kampfe der Elemente es jemand wagen würde, auf schwachem Fahrzeuge sich den Wogen anzuvertrauen. Dennoch bestiegen mitten unter Sturm und Unwetter gegen 7 Uhr morgens am Dienstag, den 22. Februar, neun Familienväter und ein 16-jähriger Bursche einen Ewer, um wie gewöhnlich ihre Milch von Wilhelmsburg, Wilhelmsburg ist eine Insel in der Elbe Hamburg gegenüber, mit starker Viehzucht und vielem Gemüsebau, nach Hamburg zu bringen.

Die Wilhelmsburger sind bekannt mit dem trügerischen Elemente, und als wackere und kühne Ruderer berühmt. Kaum aber waren sie auf Schussweite vom Ufer entfernt, als ein furchtbarer Windstoß ihr Fahrzeug umwarf und alle 10 Menschen dem Tode in den Wellen preisgab. Ja, unrettbar wären sie verloren gewesen, hätte nicht der allgütige Vater im Himmel sich ihrer erbarmt; hätte er nicht in drei braven Männern aus Boizenburg noch zur rechten Zeit ihnen Retter zugesandt.

Durch eben den Sturm, der für jene Milcher so unheilbringend war, an seiner Abfahrt behindert und noch auf das Eintreten der völligen Fluth wartend, lag der hiesige Bürger und Schiffer Johann Peter Panz, Hans Deetz, dessen Stiefsohn, und Weegener, der Gehülfe, mit seinem befrachteten Schiffe am sogenannten "Reckwerder" an der Seite von Wilhelmsburg.

Alle drei saßen in der Cajüte des Schiffes, Panz an dem einen Fenster derselben. Plötzlich sieht er das Fahrzeug mit den Milchern umschlagen, er hört ihr Klagegeschrei, vernimmt ihren Hülfeschrei, und fordert sogleich die beiden Andern auf,

www.wir-wissen-wie!

Maßgeschneiderte Lösungen - Ob gewerblich oder privat!

Computersysteme ■ Software ■ Netzwerke
Kommunikationstechnik ■ Internet ■ ISDN
Beratung ■ Verkauf ■ Leasing ■ Service

Tel.: 040/752 88 56 e-Mail: pc.holm@gmx.de
Fax: 040/756 62 779 Notfall-Nr.: 0172-59 39 601



Moorwerder Hof

Inh.: Ilona u. Heiner Remmers

Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung
Gut bürgerliche Küche
Festsaal für 75 Personen
Clubräume für 30-60 Personen
Di - Fr ab 16 Uhr geöffnet, Sa ab 11 u. So ab 10 Uhr
Moorwerder Norderdeich 78
Tel 740 41 727 / Fax 740 41 737

den Kahn seines Schiffes loszubinden. Als der Sohn hierauf ruft: „Aber, Vater, wir können ja selbst ertrinken!“ erwidert dieser: „Ei was, wir können es doch nicht mit ansehen, daß diese zehn Menschen ertrinken!“

Sogleich warfen nun alle drei die Rösche ab, eilen - ohne an die eigene Gefahr zu denken - über das Schiff, besteigen den Kahn und fahren nun in Gottes Namen der Stelle zu, wo die Unglücklichen, die sich an den ganz umgeworfenen Ever angeklammert hatten, im Wasser hingen.

Mit der größten körperlichen Anstrengung, und während die Wellen immerfort über den Bord des Kahn schlugen, und diesen, einen neuen und starken Kahn, schon mit Wasser anfüllten, kamen sie bei den schon ganz ermatteten Milchern an. Die Unglücklichen, in ihrer Todesnoth, wollen jeder gern zuerst gerettet sein, und namentlich der Jüngste von ihnen ruft unaufhörlich: "Mich zuerst, mich zuerst!"

Als Panz sieht, daß sie sich anschicken, ihren Kahn loszulassen, und sich alle zehn an seinen Kahn anzuklammern, ruft er ihnen - die ganze Größe der Gefahr überschauend - zu: "Wenn Ihr Euch nicht ruhig verhaltet und nicht dableibt: so müssen wir Alle ertrinken!" Hierauf ergriffen die Retter zuerst einen ganz alten Mann, der schon ganz kraft- und fast bewusstlos war; dann die übrigen, einen nach dem Andern, und zuletzt auch den Burschen, der schon unter dem Wasser lag und legten sie in den Kahn. Nachdem die Zehn gerettet waren, führen die braven Retter, obwohl durch so viele und so saure Arbeit selbst erschöpft, doch noch rüstig in dem mit dreizehn Personen und halb mit Wasser angefüllten Kahn ans Land, übergaben die Geretteten dem am Ufer Stehenden, brachten den alten Mann erst wieder zu sich, und nun erst erleichterten sowohl Retter als Gerettete ihr vor Freude und Dank erfülltes Herz durch einen heißen Thränenstrom.

Wer vermag es, die Gefühle der Geretteten zu schildern! Aus der augenscheinlichsten Lebensgefahr sahen sie sich befreit, sahen sich wiedergegeben ihren Frauen und Kindern, die, ohne die göttliche Hilfe, ohne den wackeren Panz und seine Gehülfen als Witwen und Waisen vielleicht kümmerlich ihr Dasein hätten fristen müssen. Und wie uneigennüt-



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

zig zeigte sich dieser schlichte, biedere Mann! Jede ihm angebotene Belohnung schlug er großmütig aus, und entzog sich, mit dem köstlichsten Bewußtsein, treu seine Menschen- und Bruderpflicht erfüllt zu haben, den Ausbrüchen ihres heißen und innigen Dankes.

Die Fluth war jetzt vollständig eingetreten; der Sturm hatte sich einigermaßen gelegt, und Panz und seine Gefährten lichten die Anker, um ihre Heimreise anzutreten. Da ertönt ein lautes Rufen; Panz blickt um sich und sieht den geretteten Burschen an der Hand seines eiligst herbeigeholten Vaters daher kommen. Auf den Zuruf beider, er möchte doch nur einen Augenblick warten, man wollte ihm nur Dank abstaten für die Rettung des Sohnes, antwortete jedoch der anspruchslose Panz: "Ich habe keine Zeit mehr." Als darauf der Vater ihn um seinen Namen und Wohnort bittet, verspricht ihm Panz, sein Sohn solle dies aufschreiben und ihm zusenden. Dies Letztere ist geschehen.

Die zehn geretteten Milcher haben dem braven Panz und seinen Gehülfen in herzlichen Worten durch öffentliche Blätter, namentlich durch den Hamburger Correspondenten, ihren Dank ausgesprochen, und auch unser Herz bringt ihnen diesen gerührt und innig dar.

Der Schiffer J. P. Panz aus Boizenburg rettete bei dem Sturmwetter am 22. Februar 1842, morgens, auf der Elbe die Unterzeichneten, deren Fahrzeug durch

einen furchtbaren Windstoß umgeworfen ward, das Leben! Eigene Lebensgefahr nicht scheuend, eilte er mit zweien seiner Leute in seinem Fahrzeuge zu unserer Rettung aus der Todesgefahr herbei. - Nur seinem Muthe, seiner Unerschrockenheit und seinen und seiner beiden Leute kräftigsten Anstrengungen und Ausdauer gelang es, uns Alle aus den Fluthen dem Tode zu entreißen.

Wir halten uns verpflichtet, ihm öffentlich zu danken, nicht allein in unserem, sondern auch im Namen unserer Familie, denen wir durch seine und seiner beiden Leute Hilfe wiedergegeben sind, und ersuchen die geehrten Redactionen anderer Blätter, das humane, uneigennützig Benehmen dieses Mannes, der jede ihm angebotene Belohnung großmütig ausschlug, weiter zu veröffentlichen, da wir ihm nicht anders zu lohnen wissen.

Wilhelmsburg, den 24sten Februar 1842.

Die zehn geretteten Milcher aus Wilhelmsburg

Möchte der allliebende Vater im Himmel diese braven Männer in seinen besonderen väterlichen Schutz nehmen; möchte er durch langes, glückliches Leben, durch dauerhafte Gesundheit, sowie durch Verleihung alles dessen, was ihnen wahrhaft nützlich ist, ihnen vergelten, was sie an den zehn geretteten Menschen gethan haben!

Notabene: Durch einen zweiten, von Wilhelmsburg abgesandten Ever sind auch die Eimer und sonstigen Utensilien der Milcher gerettet. Der Erwähnung verdient es noch, daß diese Familien vorzugsweise dazu bestimmt zu sein scheinen, als Retter von Menschenleben aufzutreten.

Denn vor circa 15 Jahren rettete der älteste Sohn, selbst noch in einem Alter von 15 Jahren, schon einem Manne, der im hiesigen Schacksgraben verunglückt war, das Leben, wofür er damals, nach einer veranstalteten Sammlung, eine silberne Uhr, geschmückt mit der Devise „Für Retter eines Menschenlebens“ erhielt.

Ebenso muß es bemerkt werden, daß der erste Mann der Frau Panz in den Fluthen der Elbe seinen Tod fand. Wie leicht hätte dasselbe Schicksal auch ihren jetzigen Mann treffen können!

Damit endet der Abdruck dieses Sonderblatts aus dem Verlag der Wilhelmsburger Zeitung.

RW Media

Ihr kompetenter Partner für Online-Fragen
Wir sind eine Full-Service-Agentur
die von der Konzeption
über Grafik und Programmierung
bis hin zu Serverfragen
Ihren individuellen Online-Auftritt
realisiert.

Tel.: 040 / 75 86 20 58 www.RW-Media.de
Fax: 040 / 75 86 20 57 Mail: info@RW-Media.de

Planung

Beratung

Webpace

Webdesign

Printmedien

Online-Shop

Mengestraße 20
21107 Hamburg
c/o Bürgerhaus Wbg.



© Zirkus Willibald + ROST & DR. STEIN

www.zirkus-willibald.de



Wieder einmal: Kinder machen Zirkus - präsentiert vom ZIRKUS WILLIBALD

Am Donnerstag, 25. April, gibt es von 14.30 bis 16.30 Uhr im großen Saal des Bürgerhauses Wilhelmsburg wieder ein großes Programm - aber nicht nur mit Vorführungen, auch Mitmachen ist angesagt.

Der Eintritt beträgt pro Person 2 €, Gruppen und Schulklassen zahlen zusammen 20 €, melden sich aber bitte im Bürgerhaus an (Tel. 752 01 70).

NAJU startet großen Naturerlebniswettbewerb "Erlebter Frühling 2002": Mit Kindern die Natur erleben!

Auch in diesem Jahr hat die Naturschutzjugend (NAJU) wieder vier spannende Frühlingsboten ausgewählt. Diesmal teilen sich Buntspecht, Rotbuche, Rote Waldameise und Siebenschläfer den gemeinsamen Lebensraum "Wald". Kinder im Alter zwischen 5 und 15 Jahren sollen hinaus in die Natur gehen, den Wald entdecken und erforschen. Außer dem Erlebnis sollen rund um die Frühlingsboten kreative und phantasievolle Projekte gestaltet werden. Einsendeschluss für alle Beiträge ist der 30. Juni 2002.

Die Kinder können sich alleine oder zusammen mit Freunden anmelden. Natürlich ist es auch möglich, ein Gruppenprojekt mit der ganzen Schulklasse oder der Kindergartengruppe durchzuführen. Zum Wettbewerb gibt es umfangreiches pädagogisches Begleitmaterial: Ein Klassensatz besteht aus einem Plakat, 25 Kinderheften und einer Arbeitshilfe für Lehrer oder Betreuer. Das Kinderheft ist selbst-

verständlich auch einzeln erhältlich. Als Hauptpreis feiert Christoph Biemann von der "Sendung mit der Maus" lustige Partys mit den Gewinnern. Außerdem beteiligt sich das Aktionsforum "Glasverpackung" mit einer Familienreise nach Berlin und einer tollen Klassenfahrt. Weitere Infos zum Wettbewerb gibt es unter www.erlebter-fruehling.de auch im Internet.

Das Material zum Wettbewerb kann gegen eine Kostenpauschale für Porto und Verpackung bestellt werden bei der NAJU Hamburg

Habichtstraße 125, 22307 HH,
E-Mail: mail@NAJU-Hamburg.de

Guido Teenck

Karneval der Kulturen Multikulturelles Spätsommer-Spektakel

Come together: Vom 6. bis 8. September 2002 findet in der Hansestadt erstmals der *Karneval der Kulturen* statt. Ziel des grenzenlosen Spektakels mit kunterbunter Kunst und Kultur ist es, Menschen aller Nationalitäten und Religionen zusammen zu bringen. Und das gelingt nun mal am

Besten durch gemeinsames Feiern.

Eintauchen in andere Welten ist das Motto des Marktes der Kulturen, der in der Speicherstadt seine „Zelte“ aufschlägt. Auf zwei Bühnen bieten Künstler der unterschiedlichsten Kulturen ihre vielfältigen Talente und Temperamente dar. Für gute Stimmung sorgen aber auch Stände mit kulinarischen Köstlichkeiten aus (fast) allen Ländern der Welt. Darüber hinaus können die Hamburger Kulturvereine sich und ihre Programme vorstellen. Ein bunter Basar lädt zum Stöbern ein.

Highlight des Festes aber ist der Umzug *Karneval der Kulturen* am Samstag, 7. September 2002. Akteure aus Vereinen, Initiativen oder internationalen Firmen zeigen, was sie so alles drauf haben und beteiligen sich mit Musik, Tanz, Performance und/oder einem dekorativ gestalteten Umzugswagen - als Demonstration für die Integration ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Weitere Informationen zum Karneval der Kulturen gibt es beim

Projektbüro Karneval der Kulturen
Bernstorffstraße 118, 22767 Hamburg
Tel. 439 10 884 / Fax 1439 10911.

www.karneval.hamburg.de

WIR stellen vor:



Claus Niemann

(UFA) In der letzten Ausgabe stellten WIR den Bürgernahen Beamten von Georgswerder und der Peute vor, diesmal ist es **Claus Niemann** vom Reiherstieg. Er bezeichnet sich selbst als „Heimkehrer“. Viele Jahre verrichtete er seinen Dienst im ganz normalen Schichtablauf der Polizeiwache in Wilhelmsburg, bevor er sich nach Harburg versetzen ließ. Dort hat er sich als Bürgernaher Beamter einen guten Namen gemacht. Mit großem Engagement sorgte er dafür, dass die Menschen, die auf dem Harburger Rathausplatz durch Alkohol- und Drogenkonsum auffielen und damit zum Ärgernis in der Bevölkerung wurden, einen Container erhielten. Das allein ist wert, eine lange Geschichte zu schreiben, aber Claus Niemann ist jetzt wieder in Wilhelmsburg, und will seine guten Ideen hier durchsetzen.

Erste erfolgreiche Kontakte hat er zu den jungen Menschen im Haus der Jugend am Rotenhäuser Dammbau aufgebaut. Vertrauen aufbauen, Werte vermitteln und Verständnis für einander haben sind für ihn Grundvoraussetzungen für ein friedliches Miteinander. Dafür will er werben.

Eine weitaus schwierigere Aufgabe ist es, Opfer von Straftaten mit den Tätern zusammen zu führen. „Doch manch jugendlicher Handtaschenräuber kommt so leichter von der schiefen Bahn, als durch Absitzen von Gefängnisstrafen“, weiß Claus Niemann, „und für die Opfer wird es erträglicher mit dem Schaden umzugehen, der ihnen durch Körperverletzung, Diebstahl oder andere Delikte zugefügt wurde.“

„Meine Hauptarbeit ist aber meine Präsenz im Reiherstiegviertel. Ich will An-

sprechpartner, Freund und Helfer für alle Altersgruppen und für alle Nationalitäten sein“, sagt Claus Niemann. Im ruhenden Verkehr drückt er schon mal ein Auge zu; Einsicht und Rücksichtnahme sind ihm wichtiger. Unerbittlich ist er jedoch, wenn es durch falsches Parken zu gefährlichen Situationen kommt.

Auch wenn es erst am 23. Oktober 2002 sein soll, freut er sich schon jetzt auf einen großen Laternenumzug mit abschließendem Feuerwerk auf dem Stübenplatz. Es ist ihm gelungen, einen gemeinsamen Umzug aller Tagesstätten einrichtungen mit Spielmannszugbegleitung zu koordinieren.

Er besucht auch die Seniorengruppen und ist ständiger Gast in den Beiratssitzungen West und den Sitzungen des Sanierungsbeirates.

Vier Jahre sind es noch bis zu seiner Pensionierung, in dieser Zeit wird es durch und mit ihm sicher noch viele positive Veränderungen geben.

Tschüß Wilhelmsburg



Verabschiedet man sich von einem Stadtteil? Von Wilhelmsburg schon! So einen Stadtteil findet man so schnell nicht wieder. Gegen alle Vorurteile ist es hier viel schöner, ruhiger, grüner, stadtnaher als mancher "Hamburger" glaubt. Familien mit kleinen Kindern finden hier alles, was sie brauchen. Gute Wohnungen, Einkaufsmöglichkeiten, Kindergärten, Schulen, Platz für ihre Kinder. Aber - wer weg kann, zieht weg. Auch das stimmt, leider. Auch wir sind so eine Familie. Das Kind ist groß. Weder Jugendliche noch Erwachsene in mittleren Jahren finden hier das Angebot, was sie suchen: Kino, Cafés, Restaurants, moderne Gastronomie, Discos...

Daran ist also noch zu arbeiten. Und an der politischen Lage! Ein bisschen werde ich Wilhelmsburg vermissen, besonders Moorwerder, die Bunthäuser Spitze, den Stübenplatz, das Eiscafé beim Einkaufszentrum im Sommer... Tschüß Wilhelmsburg, es waren 13 schöne Jahre. Aber ich kann ja wiederkommen - zu Besuch.

Heike Husinger-Cerbe



Wohlfühlzeit für Frauen am Sonntagnachmittag

- Zeit für sich selber haben
 - Entspannen mit Massage und Körperübungen
 - Tanzen und Traumreisen
 - Anderen Frauen begegnen
- Ich lade euch herzlich dazu ein, am 28. April von 15 bis 18 Uhr. Der Kostenbeitrag beträgt 10 €; bitte im Freizeithaus (Tel. 750 73 53) anmelden. Und eine Decke und etwas zu Trinken mitbringen!

Barbara Kopf

Offener Abend der Friedensinitiative Wilhelmsburg

Vor unser aller Augen bereiten die USA einen neuen Krieg gegen den Irak vor. Selbst der Einsatz von Atomwaffen wird nicht mehr ausgeschlossen und diesmal stehen auch deutsche Panzer an der Grenze zum Irak in Kuwait. Aus diesem aktuellen Anlass zeigen wir den Film:

„Die wahre Geschichte des Golfkrieges“

Der etwa 60-minütige erschütternde Film wurde anlässlich des 10. Jahrestages des Krieges gegen den Irak von ARTE ausgestrahlt. Er zeigt kaum Bekanntes und bewusst Verschwiegendes über Hintergründe und Folgen des Golfkrieges von 1991. In ihm kommen unter anderem ranghohe US-Militärs, der ehemalige Justizminister der USA Ramsey Clark und im Irak eingesetzte UN-Waffeninspektoren zu Wort. Der Film über die jüngste Vergangenheit enthüllt viel über die Interessen, die hinter dem drohenden neuen Waffengang stehen.

Mittwoch, 24. April,
um 19 Uhr
im Bürgerhaus Wilhelmsburg.

Inge Humburg,
Friedensinitiative Wilhelmsburg

Nachrichten aus dem Beirat für Stadtteilentwicklung

- eingesetzt durch den Ortsausschuss Wilhelmsburg

BEIRAT ZUM "ANFASSEN"

Mit einer Reihe von Info-Ständen will der Beirat sich, seine Mitglieder, die Regionalgruppen und seine Arbeit vorstellen. Im Gespräch sind Stände auf den Wilhelmsburger Wochenmärkten oder wie in der Vergangenheit in der Veringstraße. Den Auftakt macht am 4. Mai ein Stand auf der Wilhelmsburger Messe in Kirchdorf.

d*ING PLANUNG MIT NEUER MAIL-ADRESSE

ding@ding-planung, das ist die neue E-Mailadresse des Büros d*Ing Planung. Ab sofort können Sie unter dieser Adresse die Mitarbeiter nach dem Muster "Name@ding-planung.de" auch persönlich anschreiben, Jens Usadel zum Beispiel unter usadel@ding-planung. Das komplette Adressverzeichnis finden Sie unter <http://www.ding-planung.de>.

FALTBLÄTTER

Das Thema erregte die Gemüter, und das nicht nur im Beirat. Die Diskussion um die Mehrsprachigkeit des geplanten Faltblattes zur Information über Sprachförderung im Stadtteil wurde nicht nur in Wilhelmsburg mit Interesse verfolgt. Nun sind die Entwürfe überarbeitet. Das Ergebnis ist kurz, knapp, knackig - und nicht nur auf Deutsch. Insgesamt finden sich in dem Flyer Infos in acht Sprachen! Neben türkischen, serbokratischen, polnischen und portugiesischen wird es auch italienische, französische und englische Hinweise geben.

Gleichzeitig geht ein Faltblatt in den Druck, in dem der Beirat vorgestellt wird. Anfang Mai sollen beide Flyer verteilt werden.

SPRECHERGRUPPE KOMPLETT

Nun hat auch die Regionalgruppe Westen einen zweiten Sprecher gewählt: Ralph Lange. Zusammen mit Jürgen Geißler koordiniert Lange nun die Arbeit der Regionalgruppe. Damit ist auch die Sprechergruppe des Beirats komplett.

WAS WIRD OHNE "WILMA"?

Das "Aus" für das VHS-Projekt "Wilhelmsburger Alternativen", kurz und liebevoll "Wilma" genannt, schreckt den Stadtteil, und nicht nur die Nutzer, auf. Schon als das Ende von Wilma nur ein Gerücht zu sein schien, beschloss die Sprechergruppe des Beirats, sich des Themas anzunehmen. Ungeachtet der jüngsten Entwicklung wird der zuständige Bereichsleiter der Volkshochschule Harburg, Jürgen Dege, in die nächste Sitzung der Sprechergruppe eingeladen, um über das Projekt und die entstandenen Probleme zu berichten. Die Sitzung ist öffentlich und findet am Montag, 22. April, um 18.30 Uhr im MIT-Büro im Ortsamt Wilhelmsburg statt.

NEUE MITGLIEDER

Mit der Formel "Drei Religionen gleich drei Vertreter" hatte sich der Beirat Anfang März durchgesetzt. Damit ist der Beirat auch vollständig besetzt: Dr. August Schuller vertritt die evangelische Gemeinde, Stellvertreterin ist Carolyn Decke. Burkhard Goecke vertritt die katholische Gemeinde, Stellvertreterin ist Elke Matuszczak. Mehmet Topal vertritt die islamische Gemeinde, Stellvertreterin ist Leyla Bozkaya. Frau Bozkaya war bisher

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Detlev Napp

Veringstr. 165

21107 Hamburg

Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Tel.: 040/75 82 04
Fax.: 040/307 90 42

Stellvertreterin von Egon Martens im Quartier Schwentnerring, der nun von Jens Matsysik vertreten wird.

Olaf Platen ist zukünftig Stellvertreter von Thomas Giese, der für die Honigfabrik im Beirat sitzt. Mit Peter Pforr wurde ein Stellvertreter für Henning Cordes (Georgswerder) gefunden.

UNMUT IM OSTEN

In der Regionalgruppe Osten ist der "Wanderweg an der Rhee" noch aus der Zeit der "AG Ost" ein Dauerthema. Nun soll das umstrittene Fällen von Pappeln und der Zustand des Weges, der nur unter Gefahr zu benutzen ist, öffentlich gemacht werden, hat die Regionalgruppe beschlossen.

David Dahlke
im Auftrag von d*Ing Planung

Mehr Informationen und Kontakt zu Beiratsmitgliedern und Regionalgruppen-Sprechern bekommen Sie über d*Ing Planung, Tel. 430 12 36
Mail: ding@sing-planung.de
oder
David Dahlke, Tel. 7890987
Mail: dhd@ddahlke.de
Auch im Internet finden Sie Informationen über den Beirat:
<http://www.ddahlke.de/beirat/>



WIR WOLLEN, DASS SIE IHREN HUMOR BEHALTEN: DESWEGEN NEHMEN WIR SIE ERNST.

Tel. 75 24 59-0



Diakonie- und Sozialstation Wilhelmsburg

Ein würdevoller Umgang mit allen Menschen gehört seit jeher zu unserer Tradition. Wir informieren Sie über unsere ambulanten Pflegeleistungen, das Beratungsangebot und die Betreuung in der Tagespflegestätte.
*Rotenhäuser Str. 84 · 21107 Hamburg · Fax 7524 59-29

Qualen m. d. Zahlen ???

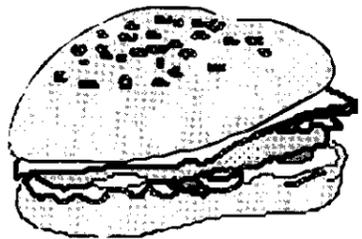
Ich erledige Ihre vorbereitende Buchhaltung oder Ihre Rechnung nach Einnahme - Überschuss und/oder erfasse auch allg. Daten auf eigenem PC.

eRKA Datenerfassung

Regina Krumschmidt
Tel. 040 / 754 34 02
oder 040/31 99 39 15



Die Seite für uns



The Winner is

Nicht ein Hamburger oder die Bratwurst ist des Deutschen liebstes Fastfood-Gericht. Es ist der Döner Kebab. Bundesweit produzieren inzwischen über 9.300 Betriebe am Tag etwa 200 bis 300 Tonnen Döner. Der Umsatz beträgt mehr als 1,5 Milliarden Euro. Das ist mehr als McDonalds, Burger King und Wienerwald zusammen in einem Jahr verkaufen. Und das, obwohl der Kebab erst Anfang der 70er Jahre seinen Siegeszug antrat.

SUCHTBERATUNGSSTELLE
KODROBS
WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme
und kostenlose
Beratung
bei Suchtproblemen**
für Betroffene und Angehörige

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 9.00 - 18.00 Uhr

Frühstück
Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es
für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de
Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins Jugend hilft Jugend e.V.

Islamische Charta

Der Zentralrat der Muslime in Deutschland hat am 20.02.2002 in Berlin eine sogenannte „Islamische Charta“ vorgelegt. Darin bekennen sich die Muslime in Deutschland zum Grundgesetz und zur Religionsfreiheit. Sie distanzieren sich von der Errichtung eines Gottesstaates.

Als große Minderheit in diesem Land hätten die Muslime die Pflicht, sich in die deutsche Gesellschaft zu integrieren, sich zu öffnen und über ihre Glaubensbekenntnisse mit der Gesellschaft in Dialog zu treten.

Ohne die Verbindungen mit der islamischen Welt zu vernachlässigen, solle Deutschland für die hiesige muslimische Bevölkerung nicht nur Lebensmittelpunkt, sondern auch Mittelpunkt ihres Interesses und ihrer Aktivität sein.

Der Zentralrat fordert:

- Einführung eines deutschsprachigen islamischen Religionsunterrichts.
- Einrichtung von Lehrstühlen zur akademischen Ausbildung islamischer Religionslehrer und Imame.
- Genehmigung des Baus innerstädtischer Moscheen.
- Erlaubnis des lautsprecherverstärkten Gebetsrufs.
- Respektierung islamischer Bekleidungsvorschriften in Schulen und Behörden.
- Beteiligung von Muslimen an den Aufsichtsgremien der Medien.
- Vollzug des Urteils des Bundesverfassungsgerichts zum Schächten.
- Beschäftigung muslimischer Militärbetreuer.
- Muslimische Betreuung in medizinischen und sozialen Einrichtungen
- Staatlicher Schutz der beiden islamischen Feiertage.
- Einrichtung muslimischer Friedhöfe und Grabfelder.

Ich hab vielleicht irgendwann das Glück, neben einer Moschee mit Erlaubnis zum lautsprecherverstärkten Gebetsruf zu wohnen. Alter Schwede!! Schon jetzt nervt mich das häufige Gebimmel der Kirche nebenan, vielleicht hat der Geistliche auch nur eine Glockenbetätigungs-



wird von
BesucherInnen aus
Wilhelmsburger
Kinder- und Jugend-
einrichtungen gestaltet:

JuZ Kirchdorf-Süd, Tel. 7509071
HdJ Wilhelmsburg, Tel. 753 25 92
HdJ Kirchdorf, Tel. 754 65 66.

ncurose und bimmelt bei jeder Gelegenheit.

Ich hab das Gefühl so ernst meint es der Zentralrat mit der Integration der Muslime nicht. Beim genauen Ansehen seiner Forderungen sind Zweifel zwangsläufig.

Gegen zusätzliche Feiertage hab ich nichts einzuwenden, allerdings dann, wenn sie nur für Muslime gelten. Haben Muslime z. B. Weihnachten nicht arbeitsfrei?

Warum sollen Muslime an den Aufsichtsgremien der Medien beteiligt werden? Soll hier eine islamisch-fundamentalistische Zensur durchgesetzt werden?

Ismail T.

Es ist gut, dass es den Bürgernahen Beamten Claus Niemann gibt!

Claus Niemann ist sogenannter „Bürgernaher Beamter“ im Wilhelmsburger Westen. Er hat die Nachfolge von Manfred Angres angetreten. Angres war dafür bekannt, dass er unnachgiebig Straftaten verteilte. In der Konsequenz nannten ihn viele den „Straftaten-Manni“. Eine Abschleppfirma soll sogar überwiegend dank der Angreschen Tätigkeit gelebt haben.

Klar, dass „Straftaten-Manni“ mega-unbeliebt war, um es mal vorsichtig zu formulieren. Claus Niemann sucht mehr das Gespräch, besucht Einrichtungen, ist sehr beliebt bei den Kindern und Jugendlichen und nicht nur bei denen.

Megageil ist, dass er auch mal zu einer Partie Tischtennis im HdJ Wilhelmsburg bereit ist. Er arbeitet aktiv in Stadtteilgremien mit und tut u.a. was gegen das Wilhelmsburger Problem der überall herumstehenden Einkaufswagen.

Klar, dass manche Zeitgenossen lieber einen „Straftaten-Clausi“ hätten. Aber mal ehrlich: Sind Worte, Gespräche nicht sinnvoller, als stupides Aufschreiben und Staatsmacht zeigen?

Manche Autofahrer parken zudem so, dass ihr Parken den Charakter von „verkehrsberuhigenden Maßnahmen“ hat. Diese Maßnahmen kosten gar nix. In Wilhelmsburg sind doch schon genug Menschen, besonders Kinder, durch blindes Rasen zu Schaden gekommen.

Dank Niemann herrscht ein Hauch von Frieden im Reiherstiegviertel, megageil!

Klar: absolutes „Wildwestparken“ muss unterbunden werden, wird es aber auch. Was wir aber nicht brauchen sind platte Attacken gegen den „Bürgernahen Beamten“ aus der „Wilhelmsburger Law and Order Fraktion“.

den in diesem Sommer in Angriff genommen.

WIR: Sicher sind nicht immer alle, die hier wohnen zufrieden, weder mit sich und ihrer Situation noch mit ihrer Umwelt. Manchmal haben sie aber auch Grund zur Klage, z. B. wenn tagelang ein Fahrstuhl ausfällt. Wie fangen Sie das auf?

Inge Homann: Bei dem notwendigen Umbau des Fahrstuhls im Haus 5 im November und Dezember 2001 hat es bedauerlicherweise eine sehr große Verzögerung gegeben. Da die in Frage kommenden Firmen einen Fahrstuhl nicht vorrätig haben, sondern bauen müssen, kann nach einer Bestellung die Firma nicht so einfach gewechselt werden. Erst durch die Verpflichtung einer kompetenten Firma zum Einbau wurde er dann endlich Ende 2001 der Fahrstuhl fertig. Die Wartungsverträge für die Fahrstühle sind seit Anfang 2002 an eine andere Firma vergeben worden. Wir werden in Zukunft verstärkt darauf achten, dass so etwas nicht wieder vorkommt.

Um auf Ihre Frage zurückzukommen: Selbstverständlich bieten wir den Betroffenen in solchen Fällen unsere Hilfe an. Für den Ärger hatten wir durchaus Verständnis.

WIR: Vierzehn Jahre sind Sie bereits Leiterin dieser Einrichtung und haben auch zu manch positiver Veränderung beigetragen. Bleiben dennoch Wünsche offen?

Inge Homann: Es gibt sicherlich noch viele Verbesserungsmöglichkeiten. Ich wünsche mir seit Beginn meiner Tätigkeit hier die Verbesserung der pflegerischen Versorgung unserer Bewohner. Ein großer Schritt vorwärts in diese Richtung wurde 1995 mit Beginn der Arbeit des Pflegeteams Carsten-Stiftung der Diakoniestation getan. Es gibt aber noch viel zu verbessern. Es sollte möglichst niemand mehr wegen Pflegebedürftigkeit in ein Pflegeheim umziehen müssen.

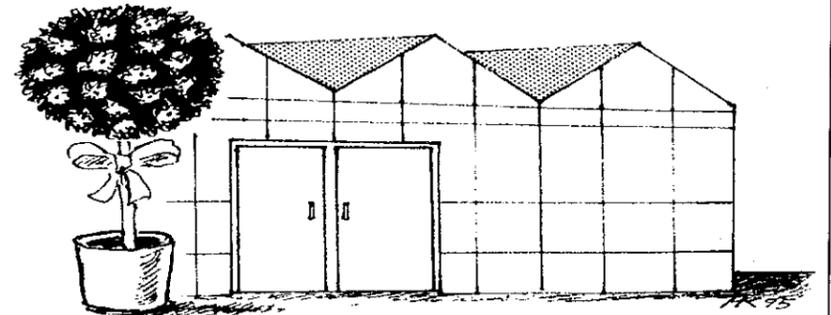
Ein weiteres Anliegen ist mir eine bessere Zusammenarbeit mit den Behörden zum Wohle der alten Menschen. Gerade in den letzten Jahren ist es auf dem sozialen Sektor zunehmend „kälter“ geworden. Hierunter leiden vor allem die bedürftigen alten Menschen.

WIR: Darin sind gewiss viele mit Ihnen einer Meinung. WIR danken Ihnen für dieses Gespräch und wünschen Ihnen weiterhin Freude an der Arbeit.

Das Interview führte
Ursula Falke

Garten- und Balkonpflanzen zu verkaufen!

Gärtnerei Hans Jürgen Heucke



Albert und Hans Jürgen Heucke
Moorwerder Hauptdeich 40, 21109 HH
Tel. 754 40 09

Beste Qualitäts-Topfpflanzen direkt vom Erzeuger.

Willis Rätsel

Diesmal hat Willi aus seiner Rätselkiste einen „Suchbrief“ herausgesucht. Den uns unsere Leserin Johanna Ahrens geschickt hatte. Im folgenden Brief sind zehn Würzmittel versteckt. Aber wo und welche?

Liebe Rosa,

Frank und ich haben uns getrennt. „Das ist ein Ding, wer hätte das gedacht“, sagte gestern Elke Krapp im entrückten Zustand zu mir. Sie bewegte sich dabei ganz im Takt und Rhythmus katalanischer Weisen. Freilich hatte sie auch etwas getrunken, Sangria oder Tequila, und tanzte auf ihr Schicksal zu: einen blonden Hühner, der sie den ganzen Abend nicht aus den Augen gelassen hatte. Er wäre Matrose auf der „Kap Ernest“, ließ er verlauten. In Wirklichkeit heißt er Istvan Ilés, ist Student und kommt aus Budapest! So ein Hochstapler! Diese Männer! Mehr sage ich nicht und das sagt alles.

Deine Maria

Alle 10 gefunden? Dann schreiben Sie sie auf eine Karte und schicken diese an den **Wilhelmsburger Inselrundblick**, Postfach 930547, 21085 HH - oder stecken sie in unseren Briefkasten am Vogelhüttendeich 55, dem „Alten Deichhaus“.

Oder Sie schicken uns eine e-mail. **Einsendeschluss** ist der **30. April**. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. Zu gewinnen gibt es wieder **einen Blumenstrauß - gestiftet vom Blumengeschäft Kripke** - ... und natürlich ein **Set mit allen genannten Gewürzen** aus dem Rätsel!

Aus den richtigen Einsendungen unseres März-Rätsels wurden folgende Gewinner gezogen: Richard Buttgerit kann sich den Blumenstrauß von Blumen-Kripke abholen, und das Sparschwein? Daraus wurde ein Spar-Zebra ... Und das macht sich auf die Reise zu Hans-Christian Meier - früher Wilhelmsburg, jetzt Wilhelmshaven. Willi grüßt die Küste!

Diesmal mussten WIR ein wenig strenger beurteilen, ob die Lösungen richtig waren, denn Fantasie war gefragt - z. B. ungefähr so: Der Bauer liebte sich vom Nachbarn ein Schwein, da waren es 19. Die Hälfte waren dann 9, ein Drittel 6 und ein Sechstel 2 Schweine - zusammen also wieder 17 ... Und das geliebte Schwein konnte getrost wieder zum Nachbarn gebracht werden.

Qualität mit System
nach DIN ISO 9002



BURGER
Sanitärtechnik
Bauklempnerei

Sanitärtechnik
Solartechnik
Gas-Zentralheizung
Wartungsarbeiten
Klempnerei
Bedachung aller Art
Renovierung-Sanierung-Neubau
Planung

Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH
Vogelhüttendeich 20
D-21107 Hamburg
Tel. : 040-75 60 48-0
Fax : 040-75 60 48 60
E-mail : ernstburger@ubcom.de
www.ernst-burger.de

Auch in unserem 24. Jahr.....

Massage-Praxis
Krobb

Kirchdorfer Str. 66, 21109 HH
Tel. 754 18 77

Klassische Massagen
Lymphdrainage
Fango, Rotlicht, Eis
Wellness-Massagen
Fußreflexzonenmassagen
Reiki-Behandlungen

↑ Ihre Gesundheit ↑
↑ dreht sich bei uns ↑
↑ weiter alles um ↑

Im Gespräch mit...

Inge Homann von der Wilhelm-Carstens-Stiftung und der Flutopfer-Stiftung in der Rotenhäuser Straße

WIR: Ein Senioren-Wohnheim, das oft als „Stift“ bezeichnet wird, aber eine „Stiftung“ ist, woher kommt der Name?

Inge Homann: Die Carstens-Stiftung wurde von dem 1965 verstorbenen Lackfabrikanten Wilhelm Carstens gestiftet. Er verfügte in seinem Testament, dass eine Einrichtung für alte, bedürftige Wilhelmsburger Menschen gebaut werden soll. Sehr wichtig war ihm, dass jeder seine eigenen vier Wände bekam. Es wurden 180 Einzimmer-Wohnungen mit WC und Waschbecken gebaut. 1967 kamen noch 71 Wohnungen in Haus 5 von der Flutopfer-Stiftung dazu. Bade- und Duschkabellen waren im Keller.

1986 bis 1987 und 1995 bis 1997 wurden alle Häuser renoviert, so dass nach der Maßnahme insgesamt 204 1/2- und 2-Zimmer-Wohnungen mit Duschkabellen zur Verfügung stehen.

WIR: Die Wilhelm-Carstens-Lackfabrik war ein zur bedeutendsten Industrie zählender Betrieb an der Georg-Wilhelm-Straße und hat sich durch sein hohes soziales Engagement für seine Angestellten hervorgetan. Mit dieser Senioren-Einrichtung hier ist dem Gründer ein schönes Denkmal gesetzt worden. Lebt er nur in seinem Namen weiter?

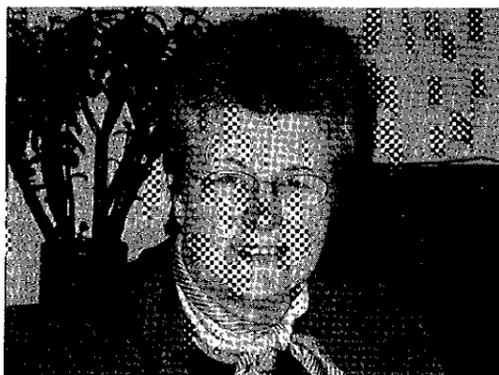
Inge Homann: In gewisser Hinsicht schon, wir sind aber stets darauf bedacht, in seinem Namen zu handeln. Als ich vor 14 Jahren hier meine Arbeit begann, wohnten noch viele Menschen bei uns, die bei ihm gearbeitet haben. Es wurde oft von ihm berichtet. Das „Denkmal Carstens-Stiftung“ ist aus dem Stadtteil nicht mehr wegzudenken. Heute leben kaum noch Menschen bei uns, die ihn gekannt haben.

WIR: Alte Menschen werden immer „jünger“, Aktivität und Flexibilität sind schon fast selbstverständlich. Haben Sie auch für diesen Personenkreis etwas anzu-

bieten?

Inge Homann: Sehr viele ältere Menschen die hier einziehen, kommen in einem Gesundheitszustand zu uns, in dem sie vor ein paar Jahren noch in ein Pflegeheim gezogen wären. Viele können aber auch nichts Größeres mehr unternehmen, darum muss bei den Freizeitangeboten unbedingt auch auf ihre Bedürfnisse Rücksicht genommen werden. Die Versorgung der hilfsbedürftigen Bewohner nimmt einen sehr großen Teil der uns zur Verfügung stehenden Arbeitszeit in Anspruch.

Für alle die es möchten, bieten wir werktags einen gemeinsamen Mittagstisch an. Wer nicht in den Speisesaal kommen



Inge Homann

Foto: Karo

kann, bekommt sein Essen von uns in die Wohnung gebracht. Einmal jährlich wird auch eine Urlaubsreise angeboten, dazu kommen noch diverse Ausfahrten.

An jedem ersten Sonntag im Monat ist Kaffeetrinken. Hierbei wird Unterhaltung durch verschiedene Künstler geboten. So war z. B. am 7. April das Bandononorchester hier, aber auch schon mal das Akkordeon-Orchester. Es könnten aber auch Gruppen aus dem Stadtteil kommen, um etwas vorzutragen. Ferner stehen ein Bastelraum und eine Werkstatt zur Verfü-

gung, das Angebot soll aber noch ausgebaut werden. In diesem Frühjahr wollen wir wieder eine Gymnastikstunde anbieten. Das wird bestimmt wieder sehr gut angenommen.

Auf unserem Gelände befindet sich ein kleiner Laden, den ein Pächter gemietet hat. Einmal wöchentlich wird von ihm ein Kaffeenachmittag organisiert. Auf dem Gelände befinden sich ein Frisörsalon und eine Praxis für Fußpflege und, das ist ganz wichtig, auch das Pflorgeteam der Diakoniestation.

WIR: Sie sagen, dass auch Menschen hier wohnen, die der Pflege bedürfen. Dann ist es ja gut, dass das Pflorgeteam gleich vor Ort ist. Ist denn auch eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung möglich?

Inge Homann: Im Moment wird diese Art der Versorgung noch nicht angeboten. Die Diakoniestation Wilhelmsburg, die in unserem Haus etwa ein Drittel der Bewohner und Bewohnerinnen pflegerisch oder im Haushalt betreut, plant aber in diesem Frühjahr mit einem Hausnotrufsystem im Stadtteil zu beginnen. Ich kann mir vorstellen, dass dann auch bald eine Rund-um-die-Uhr-Versorgung in unserem Haus möglich sein wird.

WIR: Auffällig auf diesem Gelände ist der schöne neue Laubengang, die gute Beschilderung überall, neuerdings auch in den Häusern, die gepflegte Gartenanlage aber ebenso auch der schlecht befahrbare und mit Stolperstellen versehene Parkplatz vor dem Haus der Flutopferstiftung. Kann da nicht Abhilfe geschaffen werden?

Inge Homann: Der Neubau des Laubenganges wurde durch die großzügige Spende einer Bewohnerin möglich. Ihr größter Wunsch war es, bei uns, in ihrer Wohnung bis an ihr Lebensende gepflegt zu werden. Dieser Wunsch konnte ihr durch den Einsatz des Pflorgeteams der Diakoniestation erfüllt werden.

Der Belag des Parkplatzes vor dem Haus 32 sowie die Auffahrt und die Parkplätze zu den Häusern 30 und 5 sind im Wirtschaftsplan 2002 genehmigt und wer-

.....nicht vergessen, unbedingt vorbeischaun.....

Großes Kinderfest

auf dem Rotenhäuser Feld
Sa. 27.04.2002 von 14 – 19 Uhr

Die Liste der Mitmachenden kann sich inzwischen richtig sehen lassen! Bisher haben zugesagt: die „Wikinger“, die Polizei Wilhelmsburg, die Honigfabrik, die Kindertagesheim Sanitasstraße, Eckermannstraße, Rotenhäuser Damm, die „Inselkinder“, der Schachclub Wilhelmsburg, der Falkenflitzer, die HdJ St. Pauli und Wilhelmsburg, das Spielhaus Rotenhäuser Damm, die Sprachheilschule Kurdamm, der „Türkische Elternbund“ und div. Wilhelmsburger Kommunalpolitiker (bisher von CDU und SPD).

Jetzt muss nur noch das Wetter „mitspielen“, damit es ein tolles Kinderfest wird. Wer noch mitmachen will, Infos für Interessierte geben:
S. Bozkurt Tel. 75 66 26
U. Gomolzig 753 25 92



wundert sich der politisch interessierte Bürger natürlich, war doch die miese Haushaltslage schon lange vor der Wahl bekannt

und auch in den Zeitungen nachlesbar.

Frau Braak erklärte aber auch, dass sie sich mit dem Sozialbereich noch nicht so lange beschäftigt hätte, sie würde sich nun aber die Einrichtungen ansehen wollen.

Ein Einrichtungsteilnehmer merkte kritisch an, dass er bei der neuen Koalition keine Leitziele erkennen könne; vor diesem Hintergrund würden die Einsparungen vorgenommen. So was sei fachlich nicht nachvollziehbar.

Herr Schindler von Hamburg Offensiv hierzu: „Unsere politischen Leitziele können in der Tat noch nicht erkennbar sein. Wir sind zur Zeit bei der Buchhaltung, bei einem Kassensturz.“ Er erklärte zudem, dass er die Sportvereine finanziell stärken wolle und dass das „Mischverhältnis“ („Deutsche – Ausländer“) in den Jugendhäusern stimmen müsse. Er musste sich befehlen lassen, dass z. B. in den Einzugsbereichen der beiden HdJ der Migrantenanteil bei rund 70 % liegt und dass viele Menschen türkischer Abstammung inzwischen die deutsche Staatsbürgerschaft haben. Unser Rat-

hausreporter fragt sich natürlich, ob dem geschätzten Wähler bekannt war, wen er denn da gewählt hat. Eine Partei ohne politische Leitziele! Frau Braasch von der SPD beklagte, dass die Opposition nicht am Meinungsbildungsprozess der Koalition beteiligt werde. Das würde auch für die Einrichtungen gelten, ergänzte die GAL. „Wir wissen nicht, wo und wie gespart wird; die Einrichtungen sollten uns – wenn sie etwas wissen – mehr informieren, sie sind viel zu ruhig“, sagte GAL Preuß.

Will die GAL gar ihre Basisnähe neu entdecken? Spät, aber immerhin. Die Damen Fischer und Braak räumten ein, dass sie sich in der Vergangenheit zu wenig mit der vernetzten Kooperation der sozialen Initiativen beschäftigt hätten. Sie könnten nach diesem Treffen nun nachvollziehen, dass Einsparungen z. B. bei der BI Rudolfstraße Auswirkungen auf u. a. auch das HdJ haben, weil die BI dort Hausaufgabenhilfe, Mädchenarbeit und AvH-Kurse anbietet.

Eine Einrichtungs-Vertreterin mahnte abschließend mehr gemeinsames Handeln an, im Interesse von Wilhelmsburg. Nachdenklich verließen die Vertreterinnen der Regierungsparteien den Sitzungssaal.....

Im Gespräch mit Harburger Politikern

„Unsere politischen Leitziele können noch nicht erkennbar sein“

Mitglieder des Initiativkreises Wilhelmsburg diskutierten mit Harburger Kommunalpolitikern über die zukünftige Sozialpolitik des neuen Senats. Unser Rathausreporter Willi Wichtigt war mit seinem Notizblock dabei. Mit einem Paukenschlag begann das Ganze, als Frau Fischer von der CDU erklärte, dass das Thesenpapier der CDU Senatorin Schnieber-Jastram bereits überholt sei. Mit dem Thesenpapier (erschieden Anfang 2002) hatten wir uns in der letzten Ausgabe des Street Talks ausführlich auseinandergesetzt.

Frau Fischer überraschte weiter und sagte: „Es ist schmerzlich, aber wir haben nur geringen Einfluss auf den Senat, was seine Kürzungen und Streichungen im Sozialbereich betrifft.“ Sie wolle sich aber dafür einsetzen, dass es im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit keine Kürzungen gibt. „Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft, wer denn sonst?“

Angesprochen auf die sogenannte „Streichliste“ sagte sie, diese sei während interner Überlegungen entstanden. Natürlich sei der Meinungsbildungsprozess noch nicht abgeschlossen, insofern sollte nichts veröffentlicht werden. Allerdings würden einige Mitarbeiter von Fachbehörden ständig vertrauliche Informationen an die Öffentlichkeit geben.

Fakt ist aber, dass schon jetzt dramatisch gekürzt wird. So sind rund 30 % der Mittel bei den Begegnungsstätten und in der Mädchenarbeit und 41.000 Euro bei der bezirklichen Jugendarbeit gestrichen worden. Darüber hinaus gibt es im kommunalen Bereich einen Einstellungsstopp mit der Folge, dass diverse Stellen im So-

zialbereich nicht besetzt werden. Und Fakt ist auch, dass das nur der Anfang der zu erwartenden Kürzungsarie ist.

Herr Preuß von der GAL sagte, dass sich die Prioritätensetzung des neuen Senats stark vom alten unterscheide. Heute seien grüne Pfeile und Straßenbaumaßnahmen wichtiger als eine vernünftige Sozialpolitik.

Er verschwieg, dass es der rot-grüne Senat war, der in den letzten Jahren mas-

HURRA!
Es ist vollbracht...

Wir sind umgezogen.

Jetzt finden Sie uns in der **Rotenhäuser Straße 4 / Ecke Dratelnstraße**. Ein motiviertes Service-Team erwartet Sie mit verstärktem Leistungsangebot zu fairen Preisen. Alles rund ums Auto.

Max Bremer GmbH - 75 66 45-45
www.max-bremer.de

siv Mitarbeiterstellen in den Häusern der Jugend abgebaut hatte; zudem war es auch ein Herr Preuß, der in der Vergangenheit von einer vermeintlichen „Übersorgung“ an sozialen Einrichtungen in Wilhelmsburg sprach.

Frau Fischer redete von einem riesigen Haushaltsloch, welches die alte Koalition hinterlassen hätte; es fehle einfach das Geld, politische Handlungsräume gebe es nicht. Die Koalition sei unter Druck und würde sehr genau hinsehen, wo das Geld hinginge. Frau Braak von der Schillpartei ergänzte, dass vor diesem Hintergrund gespart werden müsse. Bisher sei im Frauenbereich noch nichts eingespart worden, nun müsse überlegt werden, wo und wie hier gespart werden könne.

Nun, Frau Fischer und Frau Braak, da

Walczak & Mohrmann

Rechtsanwälte

Jürgen Walczak

Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

Jürgen Mohrmann

Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeitsrecht und Inkasso

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung

Lohn- und Finanzbuchhaltung

Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Bürogemeinschaft - Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg

Telefon 040 / 75 27 98 - 0

Fax 040 / 75 27 98 - 22

Leserbrief

Zum Artikel „Der Wilhelmsburger Bunker“ (Ausgabe März 2002):

„Mit großem Interesse las ich in Ihrer Märzausgabe den Artikel „Der Wilhelmsburger Bunker“ von Klaus Meise. Mit Erstaunen musste ich feststellen, dass Ihr Autor den Bunker als Schandfleck tituliert.“

Ihr Autor hat bei der scheinbaren Übernahme der Textstellen aus der entsprechenden Fachliteratur leider die wichtigsten Fakten unberücksichtigt gelassen.

Dass Wilhelmsburg „kriegswichtig“ war, kann man nicht leugnen. Dass die Arbeitskräfte des Hafens, der Raffinerien und der U-Boot-Werften wertvoll waren, erkennt man z.B. an der „Hermann-Göring-Siedlung“ und daran, dass Hitler im August 1942 den Befehl zum Bau des Wilhelmsburger Flakbunkers gab.

Durch den Gefechtssturm wurden etwa 18.000 Luftschutzplätze in Wilhelmsburg geschaffen. Angeblich sollen bei einigen der insgesamt 213 tatsächlichen Luftangriffe auf Hamburg bis zu 30.000 (!) Menschen in dem Wilhelmsburger Flakbunker Schutz gefunden haben. Durch diese „Großbunker“ hielt sich die Zahl der Luftkriegstoten in Wilhelmsburg mit etwa 700 Menschen noch in Grenzen.

Auch die Aufgabe der auf dem Bunker installierten Flak (Flugabwehrkanone) wird in dem Artikel unvollständig bewertet. Nicht nur die direkten Flugzeugabschüsse waren entscheidend. Ein weiteres Ziel der Flak war es auch, die Fliegerverbände zu zerstreuen, sie in die Höhe zu drücken und an einem ungestörten Zielanflug zu hindern.

Niemand würde die Turmruine der St. Nicolaikirche als Schandfleck bezeichnen. Sie wird deutlich als Denkmal erkannt.

Unser Flakbunker wird aber als Schandfleck im Stadtbild angesehen. Wir würden unsere Bunker lieber verstecken, kaschieren, verdrängen oder vergessen.

Immer wiederkehrende Umgestaltungsmaßnahmen und die Begrünung als ökologische Entnazifizierung zeugt von der Schwierigkeit, unsere Vergangenheit zu bewältigen.

Der Flakbunker in der Neuhöfer Straße ist aber keinesfalls ein Schandfleck. Eher, für jüngere Generationen wichtig, ein Stück Geschichte zum Anfassen.

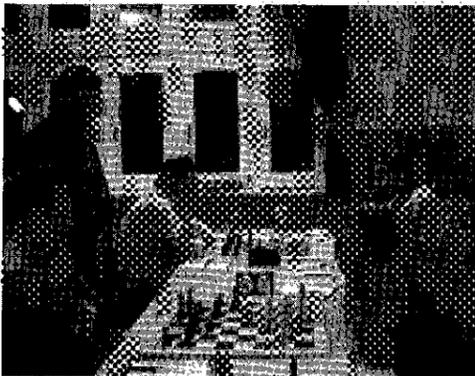
Die Wilhelmsburger haben noch nicht erkannt, dass sie hier ein nahezu einzigartiges MAHNMAL gegen Krieg und Faschismus in einem recht gepflegten Park haben. Das mag an der Verdrängung liegen wie ebenso am Fehlen einer Gedenk-/Infotafel in der Nähe des Bauwerks.“

Peter Lemanski, Kirchdorf

Ein Schachklub in Wilhelmsburg?!

Den Schachklub Wilhelmsburg (SKW) gibt es schon seit 1936. Weder die Flut von 1962 noch Hitlers Gleichschaltung bzw. das Verbot aller Arbeiter-Schachvereine im Jahre 1933, aus dem 1936 der SKW faktisch hervor ging, konnten ihn an seiner Gründung oder an seinem Bestehen hindern. Gegründet wurde er von Walter Szameitat, der bis 1972 im SKW tätig war und leider im Jahre 1978 mit 72 Jahren verstarb.

Zur Zeit hat der SK Wilhelmsburg zwei Seniorenmannschaften und eine Jugendmannschaft beim Hamburger Schachverband gemeldet. Die erste Mannschaft spielt in der Bezirksliga, nachdem sie 1998 aus der Stadtliga absteigen musste. Die Zweite versucht seit ein paar Jahren, zurück in die Kreisliga zu kommen, aus



Pokal-Meisterschaft

der sie 1997 abstieg.

Und dies könnte mit deiner Hilfe auch gelingen! Du glaubst, dass du nicht gut genug für einen Verein bist? Dann kannst du bei uns auf jeden Fall deine Schachkenntnisse vertiefen und deine Partien verbessern. Dafür steht nicht nur unser Lehrwart zur Verfügung, sondern auch der mehrmalige Hamburger Dähne-Pokal-Sieger und Hamburger Einzelschachmeister (1995) FM Hauke Reddmann.

In den eigenen Klubräumen, im Gemeindehaus der Emmaus-Kirche im Rottenhäuser Damm 11, sind wir jeden Donnerstag ab 18 Uhr für Kinder und Jugend-



„Nur-So-Spielen“

liche da. Für die Erwachsenen beginnen Turniere, Training oder auch „Nur-So-Spielen“ um 19 Uhr.

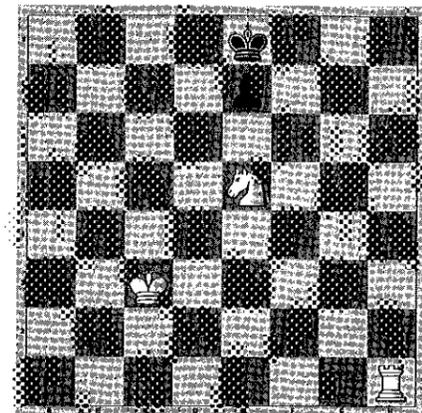
Wenn du die Aufgabe lösen kannst, bist du der Richtige für den Aufstieg! Und falls du sie nicht lösen kannst, machen wir dich zum Aufsteiger!

Lust bekommen? Dann schau doch einfach mal bei uns vorbei, rufe an unter 0177/8932615 oder schicke mir eine E-Mail: a.will@web.de

An dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, dass es hin und wieder in der WIR ein Schachrätsel geben wird. Nach sechs Aufgaben soll es eine Auslosung geben:

1. Preis: 6 Monate freie Mitgliedschaft im SKW.
2. Preis: Ein Sechswochen-Training.
3. Preis ein Schachbuch.

Andreas Will, 2. Vorsitzender



Weiß zieht und gewinnt

Radio **VOGEL** Fernsehen

Otto Vogel

- Radio und Fernsichttechnikermeister -
21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56

75 78 03

Grundig-Depot - Telefunken-Partner
Reparaturschneldienst

80

An der Bushaltestelle Vogelhüttendeich...

Da stehe ich, warte und gucke in die Luft – da tappelt ein Zweijähriger ins Bild, im Kampfanzug. Na, süß! Kampfanzug? Wie heißt das denn richtig, dieses Bundeswehr-Tarnmuster in Khaki und Oliv, auf einen Babyanzug gedruckt?

Im Neckermannkatalog erscheint dieses Muster als Minirock mit Pastellrosa – „Topmodische Camouflage Optik“, als Shirt mit „trendaktuellem Druck-Design“, als Stricktop und als 7/8-Hose. Zum Fliegertop mit aufgestickten Militärabzeichen als Tarn-Volantminirock. Als Hot-pants mit Patronengurt. Als das „trendige Täschchen im Camouflage-Look“ und, wer hätte so was nicht vermisst, als „Pantollette in edler, sehr schicker schlanker Form mit femininem, leicht geschwungenem 80 mm Absatz, Textilobermaterial mit trendigem Camou...“ – wir wissen schon „Look“. Die Shorts – „ein echter Hingucker, supercool, die brandneue Tarnoptik“. Brandneu? Gibt's die nicht mindestens seit dem ersten Weltkrieg?

Beim Weiterblättern stelle ich fest:

1. Die meisten Klamotten sind ohne Militärfleckenmuster. Es gibt also gar keine Ausrede für die ReklameträgerInnen der fortschreitenden Militarisation, von wegen „ich hab' ja sonst nichts anzuziehen“.

2. Ich fand zwar Kindersocken, Kinder-T-shirts und Kinder-Bikinis im todschicken Schützengraben-Look, es fehlten jedoch Miederhosen, Kinderwagen, Tapeten und Klopapier. Die kommen nächstes Jahr.

Und alle Welt gewöhnt sich dran. Wie an die topmodischen Blauhelm-Einsätze, Friedensmissionen, „Robusten Einsätze“ (und so weiter) der Bundeswehr. Wie an die trendaktuellen Kriege mit und ohne

deutsche Beteiligung, die einer nach dem anderen angefangen, aber eigentlich nicht mehr beendet werden:

Im Irak verhungern Tausende von Kindern wegen des Wirtschaftsembargos, und es wird immer mal wieder bombardiert. Jugoslawien ist vergiftet von bombardierten Chemiewerken und als Uranmunition entsorgtem Atommüll. In Afghanistan wird bombardiert, verhungert und auf Splitterbomben getreten, während die hiesige Öffentlichkeit sich vormacht, der Krieg sei so gut wie vorbei. Man gewöhnt sich daran.

Wie auch an die supercoolen „Wiederaufbauhilfen“ nach fast jedem dieser Kriege, die die Bombardierten und Verhungerten nicht wieder lebendig machen und den Überlebenden kaum Tropfen auf den heißen Stein sind.

Ich jedenfalls schmeiß mich jetzt in mein „Kleines Tarnfarbenes“, gebe „topmodisches Oliv“ auf meine Wangen, stecke mir „trendaktuelle Zweige“ an den Helm und geh' tanzen, zum Wohltätigkeitsball für die Flugbereitschaft der Bundeswehr.

Angela Wolf

Gesa's
Gesa Nachtigall

Frisör-Laden

Georg-Wilhelm-Str. 174
Tel. 752 80 25

Kosmetik • Fußpflege
Sonnenbank • Nagelstudio

Mieterverein zu Hamburg

im Deutscher Mieterbund (DMB)

Mieterberatung in Wilhelmsburg

Jeden Mittwoch von 16 - 18 Uhr
in der Rudolfstr. 5, II. Etage
Es berät Sie Frau Seegers

87979-0
Glockengießerwall 2 • 20095 Hamburg
www.mieterverein-hamburg.de



Was blüht denn da?

Alljährlich veranstaltet der Botanische Verein zu Hamburg Führungen in und um Hamburg zum Kennenlernen der Pflanzenwelt. Bei allen Veranstaltungen sind Gäste immer eingeladen.

Das laufende Veranstaltungsprogramm für die Monate April bis Juni kann per Telefon (601 60 53), per Postkarte (Op de Elg 19 a, 22393 Hamburg) oder per Fax (600 71 60) bestellt werden. Es kann auch per E-Mail angefordert werden: Horst.F.Bertram@web.de. Auf der Homepage www.botanischerverein.de sind die Exkursionen für die nächsten Wochen direkt nachzulesen und stehen zum Herunterladen zur Verfügung.

Botanischer Verein zu Hamburg e.V.

Rechtsanwälte

Petra Ahlburg
Harald Humburg

Der Interessenschwerpunkt:
Arbeitsrecht/Sozialrecht

ausschließlich für
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Betriebs- und Personalräte

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung
Infos auf unserer Homepage: www.Hamburg-Ahlburg.de

Arbeits- und Sozialrecht
Kirchdorfer Str. 100
21109 Hamburg
Tel.: 040 750 628 33
Fax: 040 750 628 34
Email: RAHamburg@t-online.de

Bequeme Schuhmoden
Orthop.-Schuhtechnik
Einlagen nach Maß
Maß-Kompressionsstrümpfe

Ihren Füßen zullebe

Schumacher

Veringstr. 36, 21107 Hamburg • Tel. 75 70 39
Unsere Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9 - 13 u. 14 - 18 Uhr, Sa. 9 - 12 Uhr

Mohammed Abu Dawud (Student), Kofi Adu, Petra Ahlburg (Rechtsanwältin), Monika Ahlf, Peter Ahlf, Alizadeh Ahmad, Göntül Akdag (Hausfrau), Ghazetta Alfari (Lehrer), Jalal Aloussi (Student), Fatma Altundag, Liesel Anselingmeyer, Stephan Assmann (Lehrer), Abdulkadir Aydemir (Schüler), Emno Bahlmann (selbständig), Abir Bareis (Schülerin), Emine Bareis (Schülerin), Mustafa Bareis (Schüler), Christine Bareschler (Hausfrau), Slarana Barjanovic (Schülerin), Ilknur Baylaw (Lehrerin), Özcan Beck, Christine Beck (Cutterin), Edith Beck, Antonio Berlimches, Arne Beus (Erzieher), Ayse Bilgi, Ayan Birgül (Schülerin), Beatrice Blender (Studentin), Rita Blohm (Rentnerin), Monika Bodländer (Altersteilzeit), Telse Bojens, G. Borsellino, Dieter Boxberger (Soz.-Pädagoge), Regina Boxberger, Elizabeth Browners-Kalvelage (Diabetesberaterin), Britta Bucuka (Altenpflegerin), Antje Buhler (Sozialpädagogin), Ralph Carstens (Lehrer), Abuzer Cevik (Sozialpäd.), Fatmeh Chehadah (Schülerin), Susanne Chehadah (Schülerin), Erika Christmann, Norbert Christmann (Erzieher), Regina Clark (Arzt/Heilerin), Güler Dag (Arbeiterin), Giuseppe D'Alessio, Zeliha D'Alessio, José María Davila (Arbeiter), Erna Dehn, Dilek Demirci (Schülerin), Fatma Deneyen (Hausfrau), Christine Denker (Soziologin), Sonja Deutsch (Lehrerin), Nazira Diaby, Uli Dieke (Sped.-Kfm.), Karl-Ludwig Diehl, Angela Dietz (Journalistin), Cahit Dikmen (KFZ-Mechaniker), Sinem Dikmen (Erzieherin), Hilmiye Dincer, Brigitte Domes (Lehrerin), Orhan Dönmez (Lagerarbeiter), Selin Dönmez (Studentin), Anne Drewes (Dipl. Psych.), Tanja Duesmann (Studentin), Anna-Lena Duggen (Studentin), Funda Düzzgin (Hausfrau), Derya Ehlil (Hausfrau), Sonja Ehrhart (Fotografin), Silke Elefs (Studentin), Hannah Erben (Dipl. Päd.), Bahar (Erzieherin), Pinar Esen (Schulsozialwirtin), Peter Falke, Ursula Feßler (Hausfrau), Karin Fischer, mas Frank (Lehrer), Verikom helmsburg, Marion Frere-Heffrau, Gabi Gadomski, Rosi Helga Geaid (Rentnerin), Jasmin Gezer (Angestellte), Angelika Glischke-Klein, Else Gräfe, Ilse Groß, Marianne Groß, Rita antin), Andreas Grünwald, Haliter), Nobel Gumrawi (Hausfrau), gard Gusche de Garcia, Slah zalic, Armogan Hakycemzoglul, (Soz. Päd.), Jens Hardel, Gucky Holger Heidecke, Christa Heide-stollte, Hendrik Helwig (Schü-Hildebrandt Henatsch, Axel Hennenberger (Schüler), Jutta Karoline Hennenberger (Studen-Student), Christian Henriques aer), Margret Hinckelmann (Hausfrau), Manuela Hoffmann Holtmann, Gerd Horn, Kai Hüls, rald Humburg (Rechtsanwalt), Heide Humburg (Schülerin), Humburg (Chem.Techn.Ass.), an Ihlenfeldt, G.Ifler (Student), Julius Jensen (Student), Stefan sen (Rentnerin), Dalibor Jerinic (Student), Sezgül Kaawag-Albay weit (Rentner), Dr. Bernd Kalve-(Beamter), Rüdiger Karbstein (Zivildienstleistender), Elmedina sulke (Erzieherin), Ismail Kaya, Kaya (Schülerin), Rahime Kaya, sekretärin), Ahmet Kevioglu, Kübi Kevioglu, Roman Kipp Klein (Buchhalter), Hanna dix Klingenberg (Sozialberater), Angelika Koch (Sekretärin), Kohfahl (Physiker), Sassou Kopf (Soziologin), Harald Köp-tin), Wiebke Kretschmer (Schü-Kroll (Lehrer), Cemil Külünk (Rentner), Detlef Kunst (Lehrer), Lars Kurock, Sengool Kurtoglu Fatma Kuru (Sozialberaterin), frau), Günter Kutzke (Diakon), Lack (Produzent), Mohamed (Hausfrau), Elke Leppin (Lehre-Renate Leupold, Anja Lorenzen (Krankenschwester), Gabriela Ludwig, M. Ludwig, V.N. Luz, arzi), Mousa Marashden (VER.DI-VK), Wolfgang Marx, Christine Mecklenburg (Kfm. (Rentner), Hemming Meiforth (Rentner), Erika Meins (Rentnerin), Regine Meurer (Ferngesprächenkorrespondentin), Hans-Joachim Meyer (Programmierer), Ingrid Meyer (Rentnerin), Ursel Meyer (Lehrerin), Jörg Michalski (Erzieher), Milan Milovanovic (Gastronom), Maxwell Mintah (Landwirt), Katja Mirza, Irngard Mittelmeier (Rentnerin), Sylvie Mohr (Hausfrau), Badia Molissen (Hausfrau), Stefan Monse (Student), Margitta Mulde (Lehrerin), Angela Müller (Lehrerin), Csaba Nadj (Arbeiter), Agnes Nza, Wolfgang Nebelung (Lehrer), Pinar Niaz-Shahabi (VER.DI-VK), Vera Niaz-Shahabi (Autorin), Marlis Ohlth (VER.DI-VK), Güllü Okuyucu, Jürgen Olschok, Edelgard Ottmann (Hausfrau), Diyar Özbek, Sigrd Paasche (Angestellte), Gisela Pagel (Soz. Päd.), Kristine Pajic, Frank Paßler (Schlosser), Sabine Paulsen (Lehrerin), Maik Paulus (Krankenschwester), Bärbel Perband (Techn. Zeichnerin), Ariane Perez-Effinger (Dipl. Soz.), Uwe Peters, Claudia Pfretzschner (Lehrerin), Predraj Piljanovic, Susanne Pätz-Neuburger (Rechtsanwältin), Paul Priebe (Koch), Ilona Quathamer (Dipl. Soz.), Marion Rasenberger, C.-P. Rathjen (Lehrer), Klaus Reese (Lehrer), Udo Reijis, Grete Reus (Rentnerin), Karin Rhode (Hausmeisterin), Johannes Richter (Sozialpädagoge), Mohamed Rifai (Rentner), Lydia Ritter (Krankenschwester), Milena Robbers (Studentin), Erich Röhlck (Rentner), Jan Röhlck (Lagerist/Bäcker), Lydia Röhlck (Rentnerin), Dirk Roschek (Ingenieur), Andrea Rosien, Klaus Sander (Grafiker), Gina Santangela (Schülerin), Tobias Sauer (Praktikant), Mujdat Szakcsor (Dolmetscher), Brigitte Schaak (Sachbearbeiterin), Michael Schade (GEW-Personalrat), Gisela Schäfer, Klaus Schäfer, Regina Schauberg, Heike Schiffer (GEW), Johannes Schiffer (GEW), Holger Schlarb (Physiker), Gaby Schmidt (Güterprüferin), Frauke Schmidt-Nit (Studentin), Silke Schönan (Industriekaufmann), Stefanie Schoop (Lehrerin), Inge Schreiber (Köchin), Karl Schröder, Silke Schuff (Sozialberaterin), Heide Schultheiß (VER.DI), Narmis Seckin (Maschinenführer), Cecil Sen, Manjinda Singh, Silke Sören (Kfm. Angestellte), Dietmar Söpel, Asalettin Soyulu, Fatma Sözen (Köchin), Thomas Stamer (Lehrer), Helmut Stein (Rentner), Andreas Steimann (Student), Anne Stemann (Ärztin), Dr. Gert Stemann (Arzt), Bob Stenzel (Dipl. Soz. Päd.), Ingrid Stier (Lehrerin), Rita Stier (Lehrerin), Peter Sting (Rentner), Heike Sudmann, Kalkan Süktir, Ordu Sulejman (Selbstständig), Anja Swiderski (Ingenieurin), Günhan Tatar, Marianne Tatge (Angestellte), Stefanie Teßner (Schülerin), Fritz Tetsch (Lehrer), Ilse Tetsch (Lehrerin), Thomas Thomsen (Dipl. Pädagoge), Andreas Tilke, Friedrich Tollner (Lehrer), Faruk Topcu (Arbeiter), Jelassi Toune (Hausfrau), Tanja Trajka (Arzt/Heilerin), Axel Trappe, Birgit Trosic (Soz. Päd.), Eray Türer (Azubi), Jörg v. Prondzinski (Biologe), Annie van Broderode (Rentnerin), Thorsten Viola (Qualitätsfachmann), Hildegard Vogt (Krankenschwester), Sören Vollmann (Dipl.-Ingenieur), Lutz Vollmer (Physiotherapeut), Heike von Borstel (Lehrerin), Heiko Wagner (Schlosser), Ingrid Wanda (Hausfrau), Birgit Waschkowski, Daniel Waschkowski (Vers.Kaufmann), Gregor Waschkowski (Student), Werner Waschkowski (Rentner), Renate Weber, Hanni Weiß (Rentnerin), Kirsten Weiß (Sped.Kauffrau), Nele Weiss (Graphikerin), Tanja Weiß (Einzelhandel), Zheny Wen (Studentin), Gisela Werner-Bayer (Erzieherin), Beatrix Wichold (Sozialberaterin), Ronald Wilken (Kaufmann), Jens Winkelmann (Beamter), Sebastian Wsniowski (Schüler), Jutta Wodke (Arzt/Heilerin), H.W. Wojtkowiak (Rentner), Angela Wolf (Logopädin), Edelgard Wolf, Regine Wolf (Lehrerin/Krankengymnastin), Thomas Wolff (Erzieher/Student), Mustafa Yasar (Arbeiter), Güliden Yazman, Sevim Yigit, Nazim Yildiz, Ali Yuce (Sozialberater), Yusuf Yujuku (Arbeiter), Abdulgaffur Yuksel (Arbeiter), Torald Zabel (Tischler), Mohamed Zagarti, Ingrid Zamora (Rentnerin), Harmanda Zeynep (Schülerin), Johanna Zimmer (Angestellte), Killa Zubeyde, Burghard Schmid (Lehrer), Sabine Vogel (Lehrerin), Sabine Valdueza (Lehrerin), Gabriela Glatz-Levermann (Lehrerin), Bülent Bilgin (Lehrer), Heike Meyer-Klaeden (Sozialpädag.), Godmar Wigand (Lehrer), Andreas Kröger (Sozialpäd.), Ursel Kaiser, Ursula Töllner (Lehrerin), Marianne Holb (Lehrerin), Ingrid Orlovski (Lehrerin), Eckard Wendt (Lehrer), Horst Klotow (Elektriker), Simone Hartmann (Bürobotin), Erman Lenz (Sachbearbeiterin), Gerda Teßner (Verw. Ang.), Kay Mattiat (Buchhalter), Sabrina Mattiat (Hausfrau), Inge Riehl, Maria Gawrosch (Lehrerin), Ghassen Nihmats (Angestellter), Ciker Tirmain (Lehrer), Adolf Schlotter (Rentner), Gertrud Schlotter (Rentnerin), Manfred Schubert (Waeger), Rosemarie Schubert (Angestellte), Rene Schubert (Azubi),

Kontakt: I. Humburg, Dorfstieg 2 b, 21109 HH, Tel/Fax 754 74 75, E-mail: i.humburg@t-online.de

Wilhelmsburger Osteraufruf

Appell an die Bundesregierung:
Keinen Krieg gegen den Irak!

Kein Blut für Öl!

Immer mehr verdichten sich die Anzeichen dafür, dass die USA einen weiteren großen Krieg vorbereiten: **Einen Angriff auf den IRAK.** Selbst den Einsatz von Atomwaffen schließen die USA nach jüngsten Berichten nicht mehr aus.

Im letzten Golfkrieg 1991 durchlitten die Menschen 42 Tage und Nächte pausenlose Bombardements. Mindestens 150 000 Menschen starben unter den angeblich „sauberen, chirurgischen“ Schlägen. Mehr als 1 Million Opfer, vor allem Kinder, forderte das bis heute andauernde Embargo.

Bei einem neuen Krieg gegen den IRAK geht es, unter welchem Vorwand er auch immer geführt wird, um die Vorherrschaft am Golf und den Zugriff auf billiges Öl.

Ein solcher Krieg

- kann den ganzen Nahen Osten zur Explosion bringen;
- wird dazu beitragen, dass noch gigantischere Summen in die Aufrüstung fließen und
- wird den Hass schüren und die Gefahr weiterer - auch atomarer Kriege heraufbeschwören.

Und vor allem wird dieser Krieg Tausenden unschuldiger Menschen das Leben kosten.

Wir wollen diesen Krieg nicht! Wir appellieren deshalb in großer Sorge an die deutsche Bundesregierung:

- **Im Rahmen der UNO und gegenüber den USA alles zu tun, den drohenden Krieg noch zu verhindern!**
- **Jede militärische, finanzielle und politische Unterstützung dieses Krieges zu unterlassen!**
- **Alle deutschen Truppen aus der Krisenregion zurückzuziehen, insbesondere die ABC Spürpanzer aus Kuwait!**



Wer wir sind und was wir wollen

Die Veddel Seite wird gestaltet von Veddel aktiv e.V. unter Mitwirkung von Menschen, die auf der Veddel leben oder arbeiten. Sie bietet Informationen zu Terminen rund um die Veddel und berichtet über aktuelle Ereignisse im Stadtteil. Ganz besonders freuen wir uns über Beiträge jeder Art von Bewohnern der Veddel. Das können kurze redaktionelle Beiträge, Leserbriefe, Gedichte aber auch Hinweise auf Termine im Stadtteil sein.

Wenn Sie Lust haben, die Veddel-Seite mitzugestalten, wenden Sie sich an Francine Lammar oder Kristina Krüger im Stadteilladen, Immanuelstieg 5, Tel. 78 58 42.

Mehr zu uns unter

www.veddel-aktiv.de

Neue Bücher und ein neues Gesicht für die Veddeler Bücherhalle

Nachdem die Schließung der Veddeler Bücherhalle durch das Engagement vieler Menschen erfolgreich verhindert werden konnte, hat sich die Bücherhalle in den letzten Jahren zu einem von Kindern und Jugendlichen viel genutzten kulturellen Treffpunkt im Stadtteil entwickelt. Hierzu hat sicher auch beigetragen, dass Veddel aktiv e.V. seit 1999 das Internet-Café *Saus & Browse* in den Räumlichkeiten der Bücherhalle betreibt.

Die zunehmende Nutzung wird sichtbar an den deutlich gestiegenen Ausleihzahlen. Die jüngsten Statistiken der HÖB zeigen, dass Kinder und Jugendliche die größte LeserInnengruppe im Stadtteil bilden.

Damit noch mehr Bewohner und Bewohnerinnen der Veddel sich willkommen fühlen, werden wir in den kommenden Monaten einige Ideen umsetzen, deren Ziel es ist, die kulturelle Vielfalt unseres Stadtteils auch in der Bücherhalle deutlicher sichtbar werden zu lassen.

Mit finanzieller Unterstützung der *Bürgerstiftung Hamburg* hat Veddel aktiv e.V. viele neue Kinder- und Jugendbücher gekauft. Dies sind zum einen Bilderbücher für kleinere Kinder von Autoren und Autorinnen aus Afrika, Asien und Latein-

amerika, die den Blick öffnen für andere kulturelle Zusammenhänge. Es wird aber bald auch viele neue spannende Kinder- und Jugendbücher geben, die sich gezielt mit Migrationserfahrungen auseinandersetzen oder ein selbstverständliches Miteinander von Kindern und Jugendlichen aus verschiedenen Herkunftsländern zeigen.

Parallel dazu sind wir dabei, Ideen zur räumlichen Gestaltung zu entwickeln, denn die kulturelle Vielfalt soll sich auch im Erscheinungsbild widerspiegeln. Gemeinsam mit den in der Bücherhalle Beschäftigten, mit Kindern, Jugendlichen und Eltern aus dem Stadtteil wollen wir die Bücherhalle zu einem bunten kulturellen Treffpunkt für noch mehr Menschen im Stadtteil machen.

Es gibt verschiedene Wege, um die Welt besser kennenzulernen und Antworten auf eigene Fragen zu finden. Ein Weg ist, selbst in die Dörfer und Städte zu gehen, um so die Menschen, die dort leben, besser zu verstehen.

Ein anderer ist, Bücher zu lesen.

Samad Beharangi (Iran)

MAX BREMER

- jetzt in der Rotenhäuser Str. 4

Aufgepasst!

- ° Fahrzeug-Reparaturen aller Marken
- ° Kostenloser Hol- und Bring-Service
- ° Kundendienst-Ersatzwagen ab 4,90 €/Tag
- ° Gratis Shuttle-Service ab/zu S-Bahn Wilhelmsburg

Es lohnt sich.

Max Bremer GmbH - 75 66 45 45
www.max-bremer.de

Das Weihnachtsgeschenk Eine Geschichte vom Zusammen- leben zwischen den Kulturen....

Um meinem (*türkischen d.R.*) Freund eine besondere Freude zu bereiten, dachte ich, dass es eine witzige Idee wäre, ihm zu Weihnachten eine Fußmatte mit dem Aufdruck „Hos geldiniz“ (*türkisch*: „Sie sind Willkommen“) zu schenken.

Der Ramadan war zu Ende, Weihnachten nahte... Ich konnte es nicht abwarten und zeigte ihm schon vorher sein Geschenk. Ich war so stolz auf die Fußmatte, weil sie aus einem Spezialgeschäft in Eimsbüttel stammt, ein Unikat darstellt, vor dem Verkauf fotografiert und archiviert wurde.

Mein Freund zeigte sich gar nicht so begeistert; meinte, vor Türen in Deutschland gehörten eher Fußmatten mit einem deutschen Aufdruck. Wenn man sie denn unbedingt hinlegen müsse, dann doch

vielleicht lieber in die Wohnung aber nicht vor die Wohnungstür.....

Ich war maßlos enttäuscht und dachte: „Egal wie er dazu steht: Diese Matte kommt nach Weihnachten vor die Wohnungstür!“. Denn die Kombination von türkischer Fußmatte und dem Weihnachts-Türkranz fand ich plötzlich auch etwas merkwürdig. Fazit: Bald ist Ostern. Der Ostertürkranz hängt über unserer türkischen Fußmatte, alle unsere Freunde sind begeistert und auf einmal findet auch mein Freund sein Weihnachtsgeschenk schön!

(Die Autorin möchte ungenannt bleiben. Name und Adresse sind der Redaktion bekannt.)

Termine Veddel

Nächste Sitzung des Stadteilladens:

**Dienstag 23. April um 18.30 Uhr
in der Bücherhalle Veddel
(Slomanstraße 10)**

In dieser Sitzung sollen die Ergebnisse des von der Stadtplanungsabteilung in Auftrag gegebenen Gutachtens zur Veddel (Handlungskonzept Veddel) diskutiert werden.

Im Stadteilladen stehen zwei Exemplare zur Verfügung, die eingesehen oder kurzfristig ausgeliehen werden können (Tel. 785842).

Planungsideen für die Veddel

**Öffentliche Präsentation
Montag, 29. April, 18 Uhr
in der Aula der Schule Slomanstieg**

Studenten und Studentinnen der Technischen Universität Darmstadt haben sich ein Semester lang gedanklich und zeichnerisch mit der Zukunft unseres Stadtteils befasst und präsentieren ihre Entwürfe.

**Tanz in den Mai
am Dienstag, 30. April ab 19.30 Uhr
im Gemeindesaal der
Immanuelgemeinde.**

Bitte bis zum 26.4. im Gemeindebüro anmelden, damit das Buffet geplant werden kann (Tel. 786422)! Unkostenbeitrag pro Person: 3 €.

**Medizinische Fußpflege
und
Maniküre
Bärbel Schütt
Ich komme zu Ihnen in's Haus
Tel. 040 / 7541665**

360 kostenlose
Parkplätze

Buslinie 34

S3

WILHELMSBURGER EINKAUFSZENTRUM



Ihr Einkaufszentrum auf der Elbinsel
Wilhelm-Strauß-Weg

**Der
SchuhLaden.**

arko

Optiker *Kranaster*

A APOTHEKE EKZ
Wilhelmsburg

Felicitas Richter
**REISEBÜRO
IM WEZ**

Jetzt bei
MARKTKAUF

Trasina
Mode für Sie

Zum
Deichvogt

Salon
Manuela Irretier

Juwelier
DELS
Immer eine gute Wahl

Amstel Immobilien

Cornelius Groenewold Tel. 491 85 85

Blumen Wollgast

Inh. Aalpha GmbH
Tel. 75 80 30 - Fax 754 69 74

Ihre Reinigung im WEZ
B. Stüven

Frank Winkelmann
Versicherung und Finanzierungen

**45 Fachgeschäfte, Gastronomie- und Dienstleistungsbetriebe
freuen sich auf Ihren Besuch**



Verleihung des KIWI-Preises

(UFA) Ein ganz besonderer Preis wurde am 21. März im Gymnasium Kirchdorf/Wilhelmsburg verliehen: Der KIWI-Preis für das Jahr 2001. Diesen Preis können Schülerinnen und Schüler erhalten, die sich außerhalb des Unterrichts durch außergewöhnliche Leistungen auf dem Gebiet der Künste oder der Wissenschaften hervorragen haben.

Drei äußerst interessante Beiträge von neun Schülerinnen verschiedener Altersstufen wurden in diesem Jahr eingereicht. Die Jury stand vor einer schweren Entscheidung. Hilfreich bei der Entscheidungsfindung ist die fachkundige Unterstützung von Gutachtern von außerhalb der Schule. So unterschiedlich wie die Altersstufen, so grundsätzlich verschieden waren die damit verbundenen Tätigkeiten und sind die Ergebnisse:

Sandy Guerra-Chang, Anastasia Frasch und Laura Gedigk, heute Klasse 7, fertigten ihr Kunstwerk in der 6. Klasse. Marie-Christin Köpke, Anja Schwabe, Tanja Crombach, Anett Spahn und Nina Zeiser sind heute in der 10. Klasse, arbeiten aber seit zwei Jahren beharrlich an ihrem bemerkenswerten Projekt. Simone Neumann, heute Medizinstudentin in Freiburg, erstellte ihre Arbeit als Abiturientin des letzten Jahrgangs. Nominiert für den Preis waren „Kiwi in pearls“, der Vogel Kiwi mit 23.821 Perlen auf T-Shirts gestickt, ein Kunstwerk, ein Schmuckstück, viel zu schade für den Gebrauch. Außerdem ein „Bücherstübchen“, eine bereits totgeglaubte Schülerbibliothek mit über 2.000 Büchern wurde einfallreich und keinesfalls verstaubt mit neuem Leben erweckt, lernend und lehrend zugleich - und als dritte Arbeit „Shakespeares Hamlet“: Eine junge Forscherin sammelt Material, interviewt den Chef-Dramaturgen Boegerding des Thalia Theaters, liest, schaut, denkt und produziert einen bemerkenswerten Text.

Die Stiftung haben Ellen und Peter Schlatermund 1992 ins Leben gerufen, um eine herausragende Begabung zu för-

dem. Darüber hinaus ist es ihnen gelungen, das Haus Montblanc als zusätzlichen Preisverleiher zu gewinnen. Bereits seit zehn Jahren erhalten allen nominierten Schülerinnen und Schülern einen wertvollen Meisterstück-Füller mit Gravur im Preis von ca. 200 Euro.

Für ihren Einsatz und ihre Verbundenheit zum Gymnasium hat den Schülerinnen die Schulleiterin Gerlind Buscher Dank und Respekt ausgesprochen. Senator Lange von der Behörde Bildung und Sport würdigte die von der Jury nominierten Arbeiten, lobte das Engagement der Schülerinnen und versprach unter anderem weitere Unterstützung für das Bücherstübchen. Die Siegerin des Preises, **Simone Neumann**, erhielt aus seiner Hand den KIWI-Preis 2001 im Wert von 500 Euro, der in diesem Jahr zum siebten Mal verliehen wurde.

¡ Viva España !

Im Mai ist es endlich soweit! Die Wahlpflichtkurse Spanisch der Jahrgänge 8 und 9 der Gesamtschule Wilhelmsburg machen sich das erste Mal auf den Weg nach Spanien, um Land und Leute kennen zu lernen und ihre in der Schule erworbenen Sprachkenntnisse zu erproben.



Da die Motivation und der Erfolg beim Erlernen einer fremden Sprache viel größer ist, wenn man sie vor Ort anwendet, und auch im Hinblick auf ein immer mehr zusammenwachsendes Europa bietet die GSW während der Fachtage den Schülern die Teilnahme an einer Sprachreise nicht nur nach Spanien, sondern auch nach Frankreich, England und in die Türkei an. Bei uns lernen immerhin Schüler aus über 20 Nationen zusammen. Das Interesse an Sprachen ist daher groß und lebendig. Und was ist für die Sprachreise geplant? Wohnen werden wir in Salou, einer kleinen Stadt in der Nähe von

med. Fußpflege
Komme ins Haus
Rosemarie Schubert
Tel.: 040 754 82 44

Barcelona. Auf jeden Fall ist ein Spaziergang über die Ramblas, die Prachtallee im Zentrum Barcelonas vorgesehen. Vielleicht ergeben sich da ja schon erste Kontakte zu spanischen Jungen und Mädchen. Und da heißt es dann auch mutig, das Gelernte zum Einsatz zu bringen. Eine andere Gelegenheit bietet sich beim Besuch des Jugendzentrums und bei einem Schulbesuch.

Kulinarisches steht auch auf dem Programm: Die leckeren Tapas, eine typisch spanische Vorspeise, und natürlich die köstliche Reispfanne, die Paella. Einer der kulturellen Höhepunkte der Reise ist neben der Sagrada Familia, der immer noch nicht vollendeten, außergewöhnlichen Hauptkirche der Stadt, ein Besuch im spannenden Kunstmuseum des großen Meisters Dali. Zur Abkühlung gibt es dann ein Bad in den Wellen des Mittelmeers und ein paar Extravokabeln von den Lehrern.

Um die Kosten möglichst gering zu halten, haben wir die Unterbringung mit Selbstverpflegung gewählt. Die SchülerInnen haben auch schon fleißig für die Reise gespart. Dennoch würden sich alle riesig freuen, wenn sich für unsere erste Sprachreise nach Spanien noch Sponsoren finden würden. Bitte melden Sie sich im Schulbüro der Gesamtschule Wilhelmsburg (Tel. 428 825 0). ¡Muchas Gracias!

M. Burkhardt / Franz Dienst
Lehrer an der
Gesamtschule Wilhelmsburg

Aufgelesen, aufgeschnappt...

Hamburger Abendblatt, 3.4.2002:
Auf der ersten Seite des Hamburg-Teils wird unter der Schlagzeile „Der Feuer-teufel kam um 2.30 Uhr“ darüber berichtet, dass in der Nacht das Auto von Konrad Freiberg in Brand gesetzt wurde. Darüber ein Spruch von Th. G. Hippel: „Der Anblick des Glücklichen macht froh, das Bewusstsein, einen glücklich gemacht zu haben, macht selig.“
So richtig glücklich sieht der Polizeigewerkschaftler Freiberg auf dem Foto darunter allerdings nicht aus...

Tel. 75 88 74
Cafe HUMMEL
Täglich wechselnder Mittagstisch
von 12-14 Uhr
danach
Kaffee & Kuchen
Mo. 12-15 Uhr, Di.-DO. 12-17 Uhr, Fr. 12-15 Uhr
Honigfabrik · Industriestraße 125-131



lauf und nach einer Überprüfung der Akzeptanz und des Interesses in der Bevölkerung, auf Dauer mehr entstehen...

Möglich wäre eine Art „Kommunales Kino“, das den Besonderheiten des Publikums Rechnung trägt: Alter, Kultur, soziale Struktur, Sprache, etc.! Das Open-Air-Kino im Sommer und das mobile Winterkino sollen diesbezüglich die ersten Anhaltspunkte bringen.

Es soll ein Kino für die ganze Elbinsel entstehen!

Das Open-Air-Sommer-Kino wird voraussichtlich im August / September an den folgenden Orten stattfinden: Auf dem Stübenplatz, dem Wilhelmsburger Platz, auf dem Berta Kröger Platz und an der Bunthäuser Spitze.

Dies kann aber nur realisiert werden, wenn die Freie und Hansestadt Hamburg Mittel dafür zur Verfügung stellt und einige lokal ansässige, größere Unternehmen sich als Sponsoren mit dafür einsetzen, um mit derartigen Veranstaltungen das Image und die Attraktivität des Stadtteils zu verbessern. **Dieser Stadtteil wurde zu lange vergessen!**

Die Initiative „Neues Cinema Paradiso“ braucht vielfältige Unterstützung! Von Menschen mit guten Ideen, von Kooperationspartnern (z. Zt. Bürgerhaus Wilhelmsburg, Honigfabrik, Veddel Aktiv e.V.), von Sponsoren und Spendern und natürlich von öffentlicher Hand.

Kontakt:

Neues Cinema Paradiso
Postfach 93 81 50, 21098 HH
Tel. 43 27 48 25 / Fax 43 27 48 27
Mail: info@neuescinemaparadiso.de
www.neuescinemaparadiso.de



Voltis in Blau / Gelb

Als Jorg Hertes Ende vergangenen Jahres mit seiner reitenden Tochter Jana (11 J.) Mitglied im Reitverein wurde, fiel ihm auf, dass unsere Voltigierkinder, die Voltis, keine einheitlichen Trikots hatten. Die alten Trikots waren entweder verschlissen oder es gab für den Nachwuchs keine anderen mehr. Jorg sprach mit der Volti-Wartin Christine Schween und der Trainerin Kirsten KIKI Luehning und er entschloss sich spontan, neue Trikots zu kaufen.

Am 16. März erschien er dann mit seiner Frau und der erst 5 Tage jungen zweiten Tochter Lisa, die erst einmal alle Aufmerksamkeit auf sich lenkte.... Aber alles verschlief. Und er hatte natürlich auch die neue Turnierkleidung mitgebracht, sehr zur Freude der Voltis, die sie sofort anzogen.

Die Hosen sind blau und die Oberbe-



kleidung in den Wilhelmsburger Farben Blau-Gelb. Das Foto zeigt die Voltis mit ihrer Ausbilderin KIKI und dem Spender Jörg Hertes. Der Vorstand des Reit- und Fahrvereins Wilhelmsburg-Kirchdorf bedankt sich sehr für dieses selbstlose Engagement, und wünscht auch anderen hiesigen Sportvereinen ähnliches.

Klaus Meise,
Pressewart

Schultze Anlagentechnik GmbH

Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Eine Tafel für die Tafel

(UFA) Menschen für Arbeiten zu finden, die unbezahlbar sind, ist nicht immer leicht. Das spürt man in vielen Vereinen, fast alle suchen Nachwuchs. Um so erfreulicher ist es, dass sich für die Arbeit, die mit der „Wilhelmsburger Tafel“ verbunden ist, immer wieder aktive Helferinnen und Helfer zur Verfügung stellen. Viele kommen aus dem Bereich der tatsächlich Betroffenen, sind arbeitslos oder sozialhilfeberechtigt und finden hier einen Wirkungskreis, in dem sie Anerkennung und Wertschätzung für ihre Arbeit finden.

Diese Wertschätzung wird zum Beispiel auch dadurch zum Ausdruck gebracht, dass alle zu einem gemeinsamen Essen eingeladen werden. Da der Verein (Träger der Wilhelmsburger Tafel ist die Arbeitsloseninitiative in Wilhelmsburg e.V.) nicht über große Geldmengen verfügt, wurde für die letzte „Tafel für die Tafel“ eine Gaststätte in Wilhelmsburg ausgesucht, die ein preiswertes Angebot machen konnte. Was dabei heraus kam, hat alle 32 Teilnehmer und die Organisatoren überrascht: Im Speisehaus der Gaststätte „Pianola“ im Vogelhüttendeich hat der Gastwirt Willi Adomeit mit dem wenigen Geld, das ihm zur Verfügung gestellt wurde, ein 3-Gänge-Menü gezaubert, von dem hinterher noch lange geschwärmt wurde. Danke, Willi Adomeit! In geselliger Runde, bei Kerzenschein und liebevoll gedecktem Tisch wurden nach diesem wunderbaren Essen Erfahrungen ausgetauscht und neue Pläne geschmiedet.

Mit solcher Anerkennung macht Arbeit Spaß - auch wenn sie nicht bezahlt wird.



Sonnabend
ab 10 Uhr geöffnet,
an allen anderen Tagen
ab 15 Uhr.

Inge & Willi Adomeit
Vogelhüttendeich 62 - 21107 HH
Tel. 75 85 87



Mühlenerlebnis, Mühlenbrot, Mühlenfest Pfungstmontag ist wieder Deutscher Mühlentag

Über 1.000 (!) Wind-, Wasser-, Göpel- und Schiffsmühlen in ganz Deutschland öffnen am Pflugmontag, den 20. Mai 2002, ihre Türen zum 9. Deutschen Mühlentag.

Von Anfang an - seit 1994 - ist die Windmühle „Johanna“ dabei, natürlich auch in diesem Jahr. Der Windmühlenverein hat wiederum ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt: Sinnliches, Lokalpatriotisches, Kulinarisches, Künstlerisches und Vergnügliches umrahmen den Tag, jenen Tag der offenen Tür, in dessen Mittelpunkt das Wahrzeichen der Elbinsel in Wilhelmsburg, „unser aller“ Windmühle steht.

Den Auftakt bildet in guter Tradition der Inselgottesdienst der Kirchengemeinden, dessen musikalischer Rahmen durch die Kirchdorfer Kantorei und das Posaunenorchester der Emmausgemeinde gestaltet wird (10 - 11 Uhr).

Nach dem offiziellen Grußwort der Ortsamtsleiterin geht dann um 11.30 Uhr die Party mit einem Jazzfrühstücken der *Storryville Jazzband* aus Rendsburg los. Ein maritim-norddeutsches Intermezzo bereitet der „Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V.“ um 13 Uhr den Besuchern für eine halbe Stunde.

Nachmittags ab 15 Uhr sorgen „Die Lustigen Kirchdorfer“ für Stimmung.

Wieder dabei ist auch die Hobbygruppe Süderelbe, die in der Schönenfelder Straße ihren Kunsthandwerkermarkt mit erlesenen Basteleien und Erzeugnissen ausrichtet.

Speziell für die jüngeren Gäste bieten wir einen kleinen Kindererlebnisbereich mit alten und neuen Kinderspielen und natürlich auch einem Schminktisch an.

Das gastronomische Angebot reicht von Grillwaren, Champignonpfanne, Fischbrötchen, Fassbier, Wein und Wilhelmsburger Deichbruch bis hin zu hervorragenden selbstgebackenen Torten und Kuchen.

Weitere Infos gibt's im Internet unter www.wilhelmsburg.de oder www.muehlen-dgm-ev.de.

Carsten Schmidt,
Wilhelmsburger Windmühlenverein

Das Museum hat wieder geöffnet

(UFA) Ab dem 21. April hat das Museum der Elbinsel Wilhelmsburg nun wieder jeden Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Viele warten schon darauf, in die gemütliche Kaffecstube oder in den Kaffeegarten gehen zu können, um Freunde und Bekannte oder auch fremde Menschen zu treffen, gemeinsam Kaffee und Kuchen zu genießen und miteinander zu klönen. Für viele Menschen liegt aber der größere Reiz im Besuch der Ausstellung. In den vielen Räumen kann man immer wieder Neues entdecken, Erinnerungen wecken und seine Phantasie schweifen lassen.



Manches „neue alte Stück“ ist ins Museum gekommen, unter anderem auch eine Mangel. Dieser etwa 100 Jahre alte Gebrauchsgegenstand, noch funktionsfähig, soll zum Preis von 500 Euro, einvernehmlich mit dem Spender, verkauft werden. Der Erlös ist zum Teil für den Bau der Remise bestimmt, der in noch diesem Jahr abgeschlossen werden soll. Hier werden dann die alten Ackergeräte untergestellt, die zum Teil ausgelagert sind oder aus dem Museum herausgenommen werden können.

Übrigens ist das Museum jetzt auch unter der Telefonnummer 31 18 29 28 zu erreichen.



**arno
stüben**
gardinen und teppichboden
Tel. 040 / 75 73 16

Blumen Paries

vormals Blumen Schneeberg

Floristik aller Art
Geschenke und Dekoratives
Lieferservice
Große Kranzbinderei



Das Fleurop-Fachgeschäft
in Ihrer Nähe!

Veringstr. 61 21107 HH Tel/Fax: 040 / 757 277
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8-13 Uhr u. 14.30 - 18 Uhr
Sa 9 - 12.30 Uhr, So. geschlossen.



Entwicklungspartnerschaft Elbinsel

Mehr Arbeits- und Ausbildungsplätze für die Elbinsel

Die Entwicklungspartnerschaft Elbinsel ist ein Zusammenschluss von Trägern, Institutionen und Behörden im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative EQUAL der Europäischen Union. Sie ist eine Initiative für soziale Integration, Arbeit und Ausbildung in der Hamburger Hafenregion.

Die Elbinselregion hat im städtischen Gefüge Hamburgs die Position eines strukturell benachteiligten Gebietes. Sie ist in besonderer Weise von Ungleichheiten und Diskriminierungen in Bezug auf den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt betroffen.

Die Entwicklungspartnerschaft Elbinsel arbeitet daran, für die Menschen in Wilhelmsburg und auf der Veddel neue Arbeits- und Ausbildungsplätze und bessere Zugangsmöglichkeiten zu schaffen.

Ziel der Entwicklungspartnerschaft Elbinsel ist es, eine lokale Qualifizierungs- und Beschäftigungsstrategie für die Elbinsel zu entwickeln. Wir setzen dabei auf innovative Netzwerke von Institutionen, Schulen, Behörden, Betrieben, sozialen Trägern, Ausbildungs- und Beschäftigungseinrichtungen.

Anstelle von Projektideen und Vorhaben einzelner Träger und Unternehmen sollen zukünftig gemeinsame Projekte und Strategien gefördert werden, um der Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt entgegen zu wirken.

Unsere **Schwerpunkte** sind dabei:

- Verbesserung der Ausbildungssituation für Jugendliche durch den Aufbau eines Verbundes von Schulen, Trägern der Jugendhilfe und Betrieben

- Schaffung neuer Arbeitsplätze durch Beratung und Unterstützung der Betriebe auf der Elbinsel in einem „Entwicklungs- und Kompetenzzentrum zur Förderung der lokalen Ökonomie“

Chancengleichheit von Frauen und

Männern sowie die Verbesserung der Chancen von Menschen mit Migrationshintergrund werden dabei systematisch berücksichtigt.

Die transnationale Kooperation mit anderen Entwicklungspartnerschaften in Helsinki, Birmingham und La Spezia/Savona soll die Gesamtstrategie der Entwicklungspartnerschaft Elbinsel unterstützen. Sie trägt entscheidend zur Entwicklung und Verbreitung arbeitsmarktpolitischer Innovationen bei.

Die Entwicklungspartnerschaft Elbinsel wird finanziert durch die Europäische Union, das Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, das Arbeitsamt Hamburg, die Behörde für Wirtschaft und Arbeit, die Behörde für Soziales und Familie, die Behörde für Bildung und Sport, die Wissenschaftsbehörde, die Behörde für Bau und Verkehr, das Diakonische Werk Hamburg e.V., die SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg, Quartier e.V..

Entwicklungspartnerschaft Elbinsel
Veringstraße 65, 21107 HH
Telefon 317668-0 Fax 317668-17

FEINKOST WITTFOTH

Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken

Prospekt anfordern

Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf
Neuenfelder Str. 93

Anne's Näh-Stube

Änderungs-Schneiderei

Anneliese Luckow Fährstr. 24 a
Tel. 756 65 190

Letzte Meldungen - ganz aktuell:

(at) Im Rahmen des Frühjahrs-Pflanzenmarktes am Kiekeberg wird am Sonntag, 21. April (10 bis 18 Uhr) stündlich ein etwa 20 Min. langer Film über die Konzeption der **Internationalen Gartenbauausstellung (IGA) 2013 in Wilhelmsburg** gezeigt.

In seiner 20. Arbeitssitzung hat das **Hamburger Spendenparlament** neben 17 anderen Projekten auch wieder Fördergelder nach Wilhelmsburg vergeben, und zwar für eine betreute **Wohngemeinschaft für minderjährige Mütter**.

Öffentliches Speiselokal & Café

„Klöndeel“

Sehr gepflegtes Ambiente

Reinstorfweg 9
(auf dem Gelände von „pflegen & wohnen“)

Tel. & Fax 753 31 30

Täglich wechselnder Mittagstisch
Gutbürgerliche, preiswerte Küche
Hausgemachte Kuchen und Torten
Große Auswahl an Festmenüs
Kalt-Warme Buffets
- auch außer Haus -

Rufen Sie uns an wegen
Terminabsprachen für
Familien- u. Betriebsfeiern

Geöffnet: Mi. bis So. ab 11 Uhr.
Mo. u. Di. Ruhetag.

P hinter der Gelände-Einfahrt links.

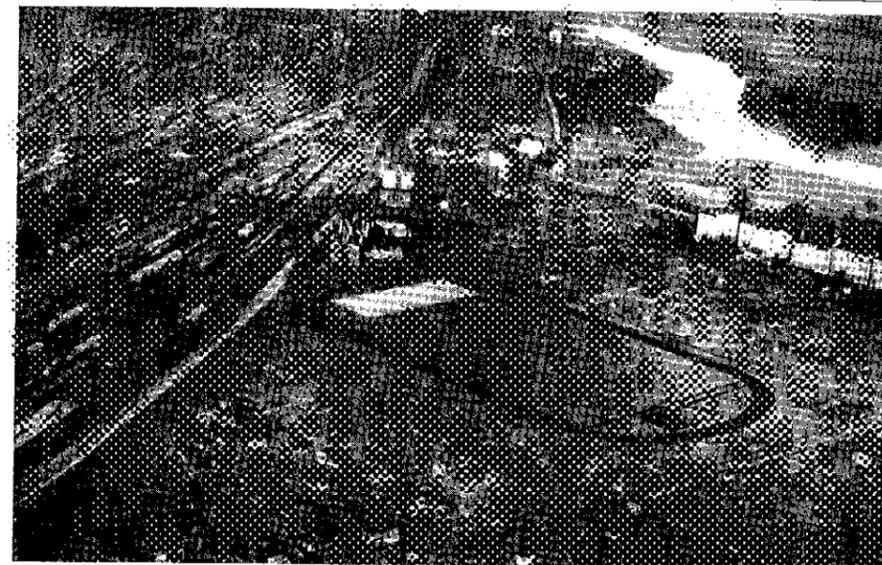
Wer kennt's?

„Schlusszene aus DEUTSCHLAND ZUR SEE - aufgeführt vom Marine-Verein Wilhelmsburg“ - so steht es unter dem Bild auf der alten Postkarte, die uns Fritz Drichelt für unsere Februar-Ausgabe zur Verfügung gestellt hatte. Zuschriften haben WIR bislang nicht bekommen, aber vielleicht entsinnt sich jetzt jemand an diesen Ereignis....?



Das Bild rechts hat uns unser Leser Gerhard Pump gegeben. Kann jemand sagen, wann diese Aufnahme entstand und welche Ecke von Wilhelmsburg sie zeigt?

**WIR freuen uns über jede
Zuschrift!**



Kurse und Gruppen im BüWi - ist da nicht auch für Dich und für Sie etwas dabei?

Anmeldezeiten: Di., 10-12 und 16 - 19 Uhr.
Do., 16 - 19 Uhr, und Fr., 10 - 12 Uhr.

Tango – Stimme – Kundalini

Von den Kursen, die in den kommenden Wochen im Bürgerhaus beginnen, fallen drei besonders auf: Da ist zunächst ein Workshop am **11. und 12. Mai**, der zu einem der schönsten, melancholischsten und erotischsten Tänze eine Einführung gibt, dem **Tango Argentino**. Die überwiegend langsame Musik lässt ihn bis ins hohe Alter tanzbar sein. Möglichkeiten der Führung, sowie vor allem aber sämtliche Elemente vom Grundschritt an machen dieses Wochenende sowohl für Anfänger, als auch für Tänzerinnen und Tänzer, die Vorkenntnisse auffrischen möchten, interessant.

Im gleichen Monat, und zwar am **8. Mai**, beginnen die beiden letzten **Kundalini Yoga – Kurse** vor den Sommerferien. Dieses Yoga, bei dem der Atem einen zentralen Stellenwert besitzt, wirkt harmonisierend und intensivierend auf

die Körperfunktionen. Nach einer Anspannungsphase folgt eine tiefe Entspannung. Meditationen verschiedenster Art sind ein weiterer Baustein, um Körper, Geist und Seele zu verbinden und Stress zu bewältigen. In dieser Vielfalt ist Kundalini Yoga für jede Altersgruppe ansprechend.

Wo muss eigentlich im Körper der Klang „sitzen“, damit er weithin zu hören ist?

In **Atem, Stimme, Klang** – in Form eines **Kurses**, der am **6. Mai** beginnt, sowie eines **Workshops** am **31. Mai** und **1. Juni** – werden sich die TeilnehmerInnen mit genau diesen Fragen nicht nur theoretisch auseinandersetzen, sondern vor allem praktisch üben: Atmen und Singen. Und neue Erfahrungen machen, wie zum Beispiel laut zu werden, ohne dass der Hals hinterher weh tut...

Restaurant Bürgerhaus Wilhelmsburg

Mengestr. 20, 21107 HH
Tel. 7534507

Täglich wechselnder
Mittagstisch - 4,50 Euro

*Freie Kegeltermine auf
moderner Bahn!!!*

Bückerstr. 10
Tel. 752 01 0

**Wir haben geöffnet:
10 bis 23 Uhr,
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag**

„Gaststätte Kupferkrug“

Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

X-PLUS

Das innovative Renten-System.

So flexibel war
Vorsorge noch nie:
Jetzt informieren!

Generalagentur
Hans-Günter Wilkens
Tel. 753 12 63
Fax 752 30 08

Ein Unternehmen der
ERGO Versicherungsgruppe.

Hamburg-Mannheimer

Mode für die
Dame • Mode für
den Herrn

MODESTUDIO VON RIEGEN

Veringstraße 47, 21107 HH
Tel. 0171 273 6262
Geöffnet: Mi. bis Fr. 10 - 13 u. 14 - 18 Uhr,
Sa. 10 - 13 Uhr.

Aus alter
Tradition

Halbarm-Blusen zu Sonderpreisen!

Bestattungen Schulenburg GmbH

Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

helmsburger Landwirtschaft. Ein Gemüseanbau- und ein Zierpflanzenbetrieb öffnen am 4. Mai für Besucher. Die Betriebsinhaber geben Führungen und erläutern Anbaumethoden, Schädlingsbekämpfung und vieles andere mehr.

Das Rahmenprogramm der Messe ist im Vergleich zum vergangenen Jahr nochmals erweitert worden. Auf zwei Bühnen vor dem Heimatmuseum und vor dem Gasthaus Sohre werden mehrere Bands, Musik- und Folkloregruppen sowie ein Kampfsportverein mit Kick-Boxen nach Musik für Stimmung sorgen. Viele Wilhelmsburger Vereine bereiten Spiele für Kinder vor, die Pfadfinder der Kreuzkirche zum Beispiel in ihren Zelten und am Lagerfeuer. Andere Vereine stellen sich den Besuchern vor und kümmern sich mit selbstgebackenem Kuchen, Getränken oder dem Wilhelmsburger Mühlenbrot um das leibliche Wohl der Besucher.



Zum Abschluss wird in der Kreuzkirche ab 17 Uhr ein Kirchenkonzert zu hören sein.

Die Messe der Wilhelmsburger Wirtschaft ist auf dem besten Wege, zu einem festen Termin im Wilhelmsburger Veranstaltungskalender zu werden. Die Resonanz von Betrieben, Vereinen und aus der Bevölkerung ist im Vergleich zum Vorjahr erheblich gewachsen. Alle Beteiligten laden Sie herzlich ein, am 4. Mai auf der Messe vorbeizuschauen. Ein Besuch lohnt sich!

Betriebe, die Interesse haben, an der Messe teilzunehmen, wenden sich bitte an das

Büro d*Ing Planung,
Tel. 430 12 36.

**BEIRAT FÜR
STADTTEILENTWICKLUNG**
Regionalgruppe
Wilhelmsburg Ost

Protest gegen das Aus für Wilma

Wir, aktive TeilnehmerInnen des Wilhelmsburger Volkshochschulprojekts Wilma wehren uns gegen die Schließung - und protestieren vor allem gegen die Art und Weise, wie dies geschah!

Wieder soll Wilhelmsburg benachteiligt werden, dieses Mal durch die Volkshochschule. Dabei wurden wir ohne Anhörung und Mitbestimmung vor vollendete Tatsachen gestellt.

Nicht einmal im Ansatz werden Alternativlösungen angedacht bzw. wir als aktive Teilnehmer beteiligt. Es wäre sicher möglich gewesen, zusätzliches ehrenamtliches Engagement einzubringen. So wurde die Einsatzbereitschaft und der Ideenreichtum der TeilnehmerInnen von Wilma schlichtweg missachtet.

Ist es das Ziel der VHS, eine Seniorenbildungsarbeit in einem benachteiligten Stadtteil aufs Spiel zu setzen? Wir hoffen nicht. Vollendete Tatsachen zu schaffen, ohne alle Möglichkeiten vorher ausgeschöpft zu haben, deutet jedoch darauf hin. Und dafür muss die VHS die Verantwortung übernehmen.

Die VHS will seit Jahren mit der Entwicklungsabteilung weitere Kurse auch in Wilhelmsburg etablieren, warum kommen keine zustande? Bei Wilma gibt es gut etablierte Kurse, die nachgefragt sind, warum werden diese bewusst zerschlagen? Wo ist die Logik? Sie bringen zwar relativ wenig Geld für die VHS, aber das HarAlt/Wilma-Konzept sieht ja eine Mischung von selbstorganisierten und bezahlten Kursen vor.

Zusätzlich ist diese Gutsherrentaktik eine Verhöhnung der jetzt tätigen Pädagogen, die im Hinblick auf das Herbstprogramm schon wochenlang planen, was

nun auf einen Schlag zunichte gemacht wird.

Pressemeldungen sollten in erster Linie für die Öffentlichkeit sein und nicht zur Benachrichtigung des Personals und der Teilnehmer dienen - wie es im Fall Wilma geschehen ist. Wo bleibt da die Wertschätzung der geleisteten Arbeit?

Die Struktur vor Ort in Wilhelmsburg: Ein großer Teil der Teilnehmer hat geringe Renten, d.h. oft keine HVV-Karten.

Deshalb ist der Kursstandort von größter Bedeutung; alles ist zu Fuß erreichbar und man trifft sich auch über das Zusammenarbeiten in den Kursen hinaus.

Gerade die bedürftigen TeilnehmerInnen, die die Kursangebote **dringend** für ihre soziale Einbindung brauchen, für psychische Stabilität im Alleinsein des Alters, werden durch diese Entscheidung der VHS fernbleiben, weil sie sich nicht einfach nach Harburg zu HarAlt verpflanzen/verlegen lassen. Alte Menschen sind nicht einfach nur Marionetten.

Außerdem können besondere Kurse wie Töpfern, Bewegung mit Musik, Boule usw. nicht ohne Weiteres verlegt werden, da es in Harburg an den erforderlichen Räumlichkeiten fehlt.

Wir wissen, dass für Wilma eigentlich 2 ABM-Stellen vorgesehen sind. Jetzt reden wir hier nur über die pädagogische ABM-Stelle. Aber mit der 2. ABM-Stelle für die Verwaltungs-Mitarbeiterin wäre doch die Bürobesetzung gewährleistet. Warum wird das nicht besprochen? Wieder fehlt uns die Transparenz!

Alle diese Punkte müssen noch einmal überprüft und durchdacht werden. Wir wollen uns nicht damit abfinden, dass dies das Osterci der VHS sein soll.

Bruno
von Appen

Ein neuer Verein
stellt sich vor:

"Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg"

Am 23. März 2002 haben die Arbeitsgruppen der Zukunftskonferenz Wilhelmsburg ihre Ergebnisse präsentiert. Gut 400 Personen nahmen die Gelegenheit wahr, sich über die Arbeit der letzten neun Monate zu informieren und die Ergebnisse zu diskutieren.



Alle Beteiligten waren sich einig, dass die Arbeit nun erst richtig beginnt. "Ich bin sicher, dass Wilhelmsburg eines Tages eine ebenso große Rolle spielen wird wie die HafenCity," sagte Senator Metzbach (Bau und Verkehr) zum Abschluss der Veranstaltung.

Damit dieser Wunsch in Erfüllung geht und damit nun die zahlreichen Ergebnisse der Zukunftskonferenz umgesetzt werden, hat sich der Verein "Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg" gegründet. Am **Dienstag, 23. April, um 19 Uhr** wird sich der Verein im Bürgerhaus Wilhelmsburg vorstellen. Dabei wird es Gelegenheit geben, die strategische Ausrichtung und die nächsten Maßnahmen zu diskutieren.

Weitere Informationen unter
www.insel-im-fluss.de
email: info@insel-im-fluss.de
Telefonisch:
Enno Bahlmann (31976613),
Mathias Lintl (31761819)
oder Manuel Humburg (7540731)

TISCHLEREI
TORSTEN PRETZEL

Reiherstiegdeich 50 · 21107 Hamburg
Telefon: 040 / 74 04 17-11
Telefax: 040 / 74 04 17-0
Internet: www.tischlerei-pretzel.de
E-mail: info@tischlerei-pretzel.de

„Sie lieben Kinderbücher?“

Dann sind Sie die richtige Gastgeberin für unsere nächste Lies + spiel-Hausparty.

Rufen Sie uns an oder informieren Sie sich an unserem Messestand!

Lies + spiel Hausparty GmbH
Am Hehsel 40, 22339 Hamburg
Service-Telefon: 0800 / 538 09 30

Das etwas andere Kinderbuch

INGENIEURWERK

Kompetenzen unter einem Dach

Optimale ökonomische Gesamtlösungen für Industrie-, Gewerbe- und Verwaltungsobjekte mit ökologischem Weitblick.

Das **INGENIEURWERK** bietet immer ein individuell qualifiziertes Projektteam. Die fachliche und räumliche Vernetzung der verschiedenen Ingenieur-Disziplinen garantiert eine schnelle und zielgenaue Umsetzung aller Anforderungen. Damit bringen kompetente Experten alles unter Dach und Fach.

Georg-Wilhelm-Strasse 183b
21107 Hamburg
Telefon: 040 / 4 19 21 - 0
Fax: 040 / 4 19 21 - 357
E-Mail: info@iw-hh.de
Internet: www.iw-hh.de

Die Dienstleistungen aus dem INGENIEURWERK umfassen unter anderem:

- Entwicklung/Planung/Gestaltung/Realisierung von Industrie-, Gewerbe- und Verwaltungsbauten
- Beratung für betrieblichen Umweltschutz und Anlagensicherheit
- Architekturleistungen
- Konzeption für Energieeffizienz
- Entwicklung/Umsetzung von Ab- und Brauchwassertechnik
- Planung von Technischer Gebäudeausrüstung
- Durchführung von Seminaren und Fortbildungsveranstaltungen
- Erstellung von Studien und Konzepten

UNICO Umwelt Consult
PETERSEN INGENIEURBÜRO INDUSTRIE UND GEWERBE
AST ARCHITEKTUR · STÄDTBAU PLANUNGSBÜRO HAMBURG
INGENIEURBÜRO GAGATEK
INGENIEURBÜRO FOR TECHNISCHE ANLAGEN UND GEBÄUDEAUSRÜSTUNG
INGENIEURBÜRO LBB ENICK

Wilhelmsburger Zoo
Angelladen

Tel / Fax 75 98 29
Veringstraße 44 · 21107 Hamburg

Wir haben für Sie
wie seit vielen Jahren

Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •
viele rund um's Haustier •
Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •
Sämereien • Düngemittel •
und eine ganze Menge mehr

Polskie Biwo Bar Fifi

Inh.: Sükrü Demir

Polska Biwo Bar Fifi
Vogelhüttendeich 49
21107 HH-Wilhelmsburg
Tel. 0174 961 3775

Edil Trinks Bar
Rehmstraße 12
22299 HH-Winterhude
Tel. 0174 961 3775

3. Messe der Wilhelmsburger Wirtschaft

Angebot Monat April
Überrückstüte für Hunde:
 9 Kauartikel + 500 g Lekkerlis) nur 4,40 €
Vogel- u. Nagerfutter:
 Wellensittich / Kanarien / Exoten je 1 kg 1,65 €
 Kolbenhirse 500 g 1,55€, Großsittich 1 kg 2,10€
 Meerschweinchen / Zwerghasenfutter 1 kg 2,30€

Öffnungszeiten: Mo + Mi. 15 – 19 Uhr, Samstag : 9 – 12 Uhr
 oder nach Vereinbarung. Anlieferung möglich!

Annelen Schlatermund
 Einlagedeich 12, 21109 Hamburg - Tel.: Handy 0175-5255977

 **G 17**
**Staatliche Gewerbeschule Metalltechnik
 mit Technischem Gymnasium**

 (040) 428 79 01

**Ihre Alternative
 in Wilhelmsburg.**

BeratungsCenter Wilhelmsburg:
 Mannesallee 25, ☎ 30 91-43 09
 www.hambank.de



Museum der Elbinsel Wilhelmsburg
Wilhelmsburger Geschichte im alten Amtshaus

Öffnungszeiten:
 21.4. bis 31.10. jeden Sonntag 14 - 17 Uhr

Ihr Ausflugsziel mit gemütlicher Kaffeestube

Kirchdorfer Straße 163 • 21109 HH-Wilhelmsburg
 Kontakt über Ursula Falke (Tel. 31 18 29 28 • Fax 75 49 49 49)
 Führungen: Marta Seeland, Telefon 754 25 70
 Traumhaftes Ambiente für Ihren besonderen Tag:
 Trauungen durch das Standesamt Harburg

Seit mehr
als 27 Jahren

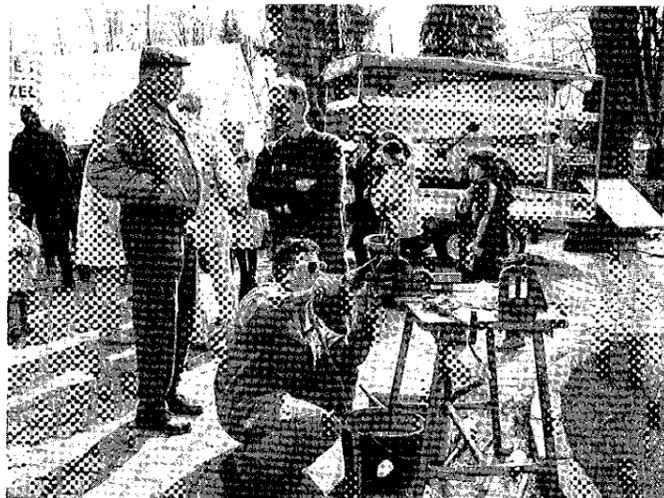
Arnold RÜCKERT GmbH

Heizungstechnik - Sanitär

21107 HH, Schmidts Breite 19 • Tel. 75 12 77 • E-mail: info@rueckertheizung.de • Internet: www.rueckertheizung.de

**Blockheizkraftwerke
 Klimatechnik + Sonnenenergie
 Solaranlagen**

**ZENTRALHEIZUNG
 NOTDIENST – ENTSTÖRDIENT
 WARTUNGSDIENST**



Zum dritten Mal bereitet die Regionalgruppe „Wilhelmsburg Ost“ des Beirats für Stadtteilentwicklung zusammen mit Vertretern der Wilhelmsburger Wirtschaft eine Wirtschaftsmesse für Wilhelmsburg vor. Die Vielseitigkeit und Dynamik der Wilhelmsburger Wirtschaft mit Betrieben aus Handel, Dienstleistung, Industrie und Landwirtschaft wird im Rahmen der Messe dargestellt. Die Messe findet am Samstag, 4. Mai 2002, von 11 bis 18 Uhr in der Kirchdorfer Straße im Bereich zwischen Gasthaus Sohre / Kreuzkirche und Heimatmuseum statt.

Die Messe bietet für Betriebe und Besucher die Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und sich gegenseitig kennen zu lernen. Die teilnehmenden Firmen stellen ihre Tätigkeit und ihre Produkte, aber auch verschiedene Berufsbilder und Ausbildungsschwerpunkte, die in den jeweiligen Betrieben ausgeübt werden, vor.

So kann man beispielsweise sehen, wie ein Hutmacher arbeitet oder einer Vorführung der Wirkungsweise verschiedener Feuer-

Horst Busch
 ELEKTRO - INSTALLATION
 GMBH

ELEKTRO - INDUSTRIEANLAGEN
 König-Georg-Stieg 4 21107 Hamburg
 Tel.: 040 75 60 62-0 Fax: 040 75 60 62-33

24-Stunden-Notdienst (0171) 42 48 0 96
 Homepage: www.horst-busch.de e-mail: info@horst-busch.de

ELEKTRO-KUNDENDIENST
 ARBEITNEHMER-ÜBERLASSUNG
 EIB-INSTALLATIONSTECHNIK
 EINBRUCHMELDEANLAGEN
 VIDEO-ÜBERWACHUNG
 VBG4 / E-CHECK
 EDV-NETZWERKE
 BRANDMELDEANLAGEN
 LICHTTECHNIK

Sonnabend, 4. Mai 2002 auf der Kirchdorfer Straße

lössmittel beiwohnen und auch selbst mal einen Feuerlöscher ausprobieren. Ein Heizungs- und Sanitärbetrieb gibt mit Vorführungen Einblick in seine Ausbildungsaktivitäten. Es besteht die Möglichkeit, sich bei einem Wohnungsunternehmen über das Wohnungsangebot in Wilhelmsburg zu informieren. Wer einen neuen Haarschnitt benötigt, kann bei einem Friseurbetrieb vorbeischaun und sich nebenan bei einem Optiker die passende Brille anschauen. Die Stadtreinigung Hamburg wird mit ihrem „Waste Watcher“ ebenfalls auf der Messe vertreten sein und kann bei Fragen zum Thema Müll angesprochen werden. Diese und viele andere Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe nehmen an der Messe teil und eröffnen den Besuchern einen interessanten Einblick in das Wirtschaftsleben auf der Elbinsel.

Ausgesprochenes Ziel der Messe ist auch die Schaffung von Möglichkeiten für Schüler und Schulabgänger, direkten Kontakt zu Wilhelmsburger Firmen aufzunehmen. Ein Schwerpunkt der diesjährigen Messe wird daher das Thema „Ausbildung und Praktika“ sein, die in den unterschiedlichen Unternehmen der Elbinsel angeboten werden. Die Ausbildungsagentur Wilhelmsburg wird in diesem Rahmen über ihre Aktivitäten in Wilhelmsburg informieren.

Einen weiteren Schwerpunkt der Messe bildet erneut die Wil-

SAGA
 Ihr Zuhause in Wilhelmsburg

Hamburgs größtes Wohnungsunternehmen bietet Ihnen in Wilhelmsburg ein Zuhause. Auch auf dem freien Wohnungsmarkt. Ob Single oder Familie, wir haben attraktiven Wohnraum für alle Ansprüche. Von 1- bis 4-Zimmer-Wohnungen in allen Stadtteilen der grünen Insel Hamburgs.

SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg
 Geschäftsstelle Wilhelmsburg
 21109 HH • Tel. 380 10-23 01 • Fax 380 10-2305

SGBAU
 und
 Immobilienvertriebs GmbH

Besuchen Sie uns !

- Wohnungs- und Gewerbebau
- Lager- und Fertigungshallen
- Immobilien - Verkauf - Beratung
- Baubetreuung

Lange Straße 2, 21614 Buxtehude
 Tel. 04161 / 551 51, Fax 04161 / 600629
 Internet: www.sg-bau-immobilien.de
 e-mail: info@sg-bau-immobilien.de

Karl-Heinz Sieb
 Inh.: Thomas Spille

Möbeltransport – Nah- u. Fernumzüge – Lagerung

Büro und Lager: Neuenfelder Straße 13 a
 Tel. freecall 0800 1009719 • Fax 040/75 17 22
 - Wir zahlen Ihre Gebühren! -
 Leutegestellung, Tischler + Installationsservice

einza Lackfabrik GmbH · Rotenhäuser Str. 10 · 21109 Hamburg · Tel. 0 40/ 75 10 07-0

einza Lacke und Farben vom Fachmann

Sohres neues „Ambiente“

Kirchdorfer Str. 163, 21109 HH, Tel./Fax 754 42 29
 www.gasthof-sohre.de

Sonntags Brunch ab 12 Uhr
 Ca. 8 verschiedene Hauptgerichte (deutsch - italienisch - asiatisch)
 p. P. 15 Euro (Kinder bis 6 J. frei, bis 12 J. 7,40 Euro)

RUNDUM auto OK schultz

TOYOTA - VERTRAGSHÄNDLER
 Reparatur aller Fabrikate
 Niedergeorgswerder Deich 97 - Telefon: 311 71 50

TOYOTA

Alles unter einem Dach...:
 Inh.: Monika Hatje

Biondi's Frisierstube

Damen - Herren - Kinder
Kosmetikstudio - Maniküre - Fußpflege
 Vogelhüttendeich 50 - 21107 Hamburg - Tel.: 75 80 68
 Öffnungszeiten:
 Di. bis Fr. 8.30 - 18 Uhr, Sa. 8.30 - 12.30 Uhr

Kampfsportcenter Hamburg e.V.
 Zwischen den Elbbrücken 10, 21109 Hamburg - Tel. 796 54 31

Kampfsport + Fitness für die ganze Familie

- Kickbox-Minis
- Kickboxen für Erwachsene
- Ju-Jitsu
- Fitnesstraining an Geräten
- KIBO !

